

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/Masterarbeit ist an der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt (<http://www.ub.tuwien.ac.at>).

The approved original version of this diploma or master thesis is available at the main library of the Vienna University of Technology (<http://www.ub.tuwien.ac.at/englweb/>).

MASTERARBEIT

WELLNESS RESORT ROHRBACH

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom - Ingenieurs / Diplom - Ingenieurin
unter der Leitung von

ObRat Dipl.-Ing. Dr.techn. Herbert Keck

E 253 / 2

Abteilung Wohnbau und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät Architektur

von

KITTI ERNST

0525892

Kastanienweg 9/3, 7222 Rohrbach

Wien, am 06. Juni 2010



INHALTSANGABE

EINLEITUNG 4



Motivation
Problemstellung und Diplomziel

STANDORT 5



Geographie
Geschichte
Infrastruktur

RECHERCHE 8



Wellness
Wellness - Trends 2010
Fitness
Beispiele
InterContinental Berchtesgaden Resort
Balance Resort Stegersbach



KONZEPT 17



Brainstorming
Konzept
Einzugsgebiet
Funktionen

AUSARBEITUNG 18



Das Ässere
Das Innere
Zimmertypen
Konstruktion / Tragsystem
Brandschutz

ERGEBNIS 32



Lageplan
Freiraum
Grundrisse
Schnitte
Renderings

ANHANG 53



Quellenangabe



EINLEITUNG

Motivation:

Im Laufe meines Studiums hatte ich mit vielen verschiedenen Themen zu tun, darunter auch mit Wohnen. Eines meiner Entwurfsprojekte war ein Hostel in Wien für die Hauptzielgruppe Backpacker. In einem solchen Objekt haben die Gäste meist einen sehr kurzen Aufenthalt und der soll auch möglichst günstig sein. Die Zimmer verfügen meist über 2-8 Betten und sind dementsprechend auf das Nötigste ausgelegt.

Für meine Diplomarbeit wollte ich eine Anlage für temporäres Wohnen entwerfen, wo Komfort und Wohlfühlen die Hauptthemen sind.

Problemstellung und Diplomziel:

Rohrbach bei Mattersburg liegt in einer wunderschönen Hügellandschaft, verfügt über zahlreiche Fahrrad- und Wanderwege, einen ausgebauten Badeteich und vereinzelte Sportanlagen, die die Gemeinde ansatzweise errichtet hat. Es gibt aber wenig Unterkunft – ein bescheidenes Hotel in Mattersburg und einige kleine Gaststätten.

Wellnesshotels in der Umgebung von Rohrbach gibt es erst in Lutzmannsburg (55 km entfernt) und Stegersbach (110 km entfernt). In nächster Nähe gibt es noch ein Hotel in Wiener Neustadt, welches einige Wellness Einrichtungen besitzt, das ist aber ein städtisches Hotel und hat dadurch ein ganz anderes Flair.

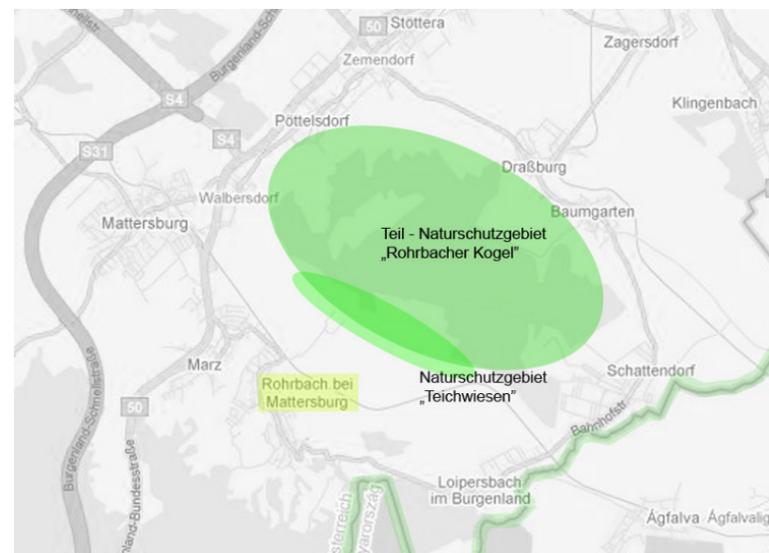
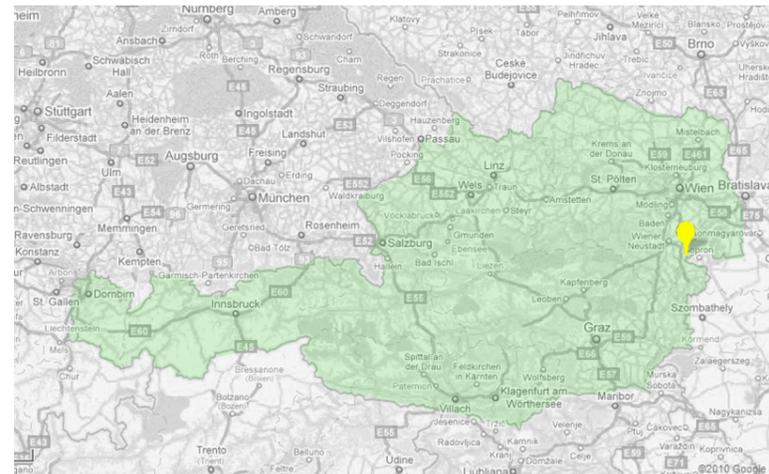
Mein Ziel ist, die natürlichen Gegebenheiten und die vorhandenen Sportanlagen des Ortes zu nutzen und zu erweitern. Eine Möglichkeit für Entspannung und Allround - Fitness in traumhafter Landschaft sowohl für die unmittelbare, als auch weitere Umgebung zu schaffen.

Der Bauplatz:



Die Marktgemeinde Rohrbach





STANDORT

Geographie:

Rohrbach bei Mattersburg liegt an den Nordhängen des Ödenburger Gebirges an der österreichisch-ungarischen Grenze. Der Ort ist in die Hügellandschaft des östlichsten Alpenausläufers eingebettet, deren Landschaft sich aus den Formen von Ostalpen und ungarischer Tiefebene zusammensetzt.

Auf den Kuppen Ödenburger Gebirges sind dichte Mischwälder, die von landwirtschaftlich genutzten Feldern umgeben werden. Einen besonderen Charakter verleihen dem Gebiet die zahlreichen Obstbäume, wenn sie im Frühling blühen.

Dank dem warmen und trockenen gemäßigten pannonischen Klima gibt es viele Edelkastanienhaine und Weinbau.

Rohrbach gehört zum Weinbaugebiet Neusiedlersee-Hügelland (eines von insgesamt vier Weinbaugebieten im Burgenland), das zu den Gebieten in Österreich zählt, die sowohl den besten Süß- als auch Rotwein keltern. Es liegt in der Zone weiter im Süden bei Zagersdorf und Pöttelsdorf, mit idealen Bedingungen für Rotweine, besonders aus der Rebsorte Blaufränkisch.

Das Teilnaturschutzgebiet „Rohrbacher Kogel“ beherbergt viele stark bedrohte Pflanzen- und Tierarten, deren großer Artenreichtum der komplexen Landschaft zu verdanken ist. Am Fuße des Kogels liegt in einer flachen Mulde das vom Menschen noch kaum berührte Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Teichwiesen“. Das weitgehend verschilfte Feuchtland im Zentrum des Gebietes ist von Überschwemmungswiesen umgeben, die in den höher gelegenen Bereichen, den „Hangwiesen“ zu ausgedehnten, extensiv genutzten Mager- und Trockenwiesen übergehen.

Von wesentlicher Bedeutung für das Gebiet von Rohrbach ist der am Rohrbacher Sattel gelegene alte Kulturhain der Edelkastanie, der größte in ganz Österreich.



Geschichte:

Bereits in der Jungsteinzeit waren die sonnigen Niederungen rund um Rohrbach bei Mattersburg ein beliebtes Siedlungsgebiet. Die Bewohner schätzten den Wildreichtum, die vielen Quellen und den leicht zu bearbeitenden Boden. Ein gut erhaltener römischer Gutshof bestätigt die Besiedelung durch die Römer.

Die erste urkundliche Erwähnung von Rohrbach stammt aus dem Jahre 1274. Es gab auch eine Burg in Rohrbach, bei der es sich um einen Wohnturm mit entsprechender Befestigung gehandelt haben dürfte. Dessen Lage ist heute allerdings leider nicht bekannt.

Ende des 19. Jahrhunderts gab es eine Auswanderung nach Übersee.

Später gehörte der Ort wie das gesamte Burgenland bis 1920/21 zu Ungarn (Deutsch-Westungarn). Wegen der Magyarisierungspolitik der Regierung in Budapest musste ab 1898 der ungarische Ortsname Fraknónádásd verwendet werden.

Nach dem Ende des ersten Weltkriegs wurde nach langen Verhandlungen Deutsch-Westungarn in den Verträgen von St. Germain und Trianon in 1919 Österreich zugesprochen. Der Ort gehört seit 1921 zu dem neu gegründeten Bundesland Burgenland und wurde 1992 zur Marktgemeinde erhoben.

Infrastruktur:

Rohrbach ist über die A3 und S31 schnell mit dem Auto zu erreichen, es gibt aber auch eine direkte Bahnverbindung zwischen Wiener Neustadt und Sopron. Durch den Ort fahren auch Busse in Richtung Mattersburg und Eisenstadt.

Im Dorf gibt es zwei größere Lebensmittelgeschäfte, zwei Fleischereien, eine Bäckerei und eine Trafik.

Zwei Ärzte für Allgemeinmedizin und ein Zahnarzt sowie eine Apotheke sorgen für die Gesundheit der Bewohner.





Zur Bildung und Kultur stehen der Kindergarten, die Volksschule und das Pfarrheim zur Verfügung.

Gut essen oder eine Kleinigkeit naschen kann man in drei Gasthäusern und zwei Cafés, sowie in der Pizzeria und für den Abend bietet sich vor allem für jüngere Gäste eine Diskothek.

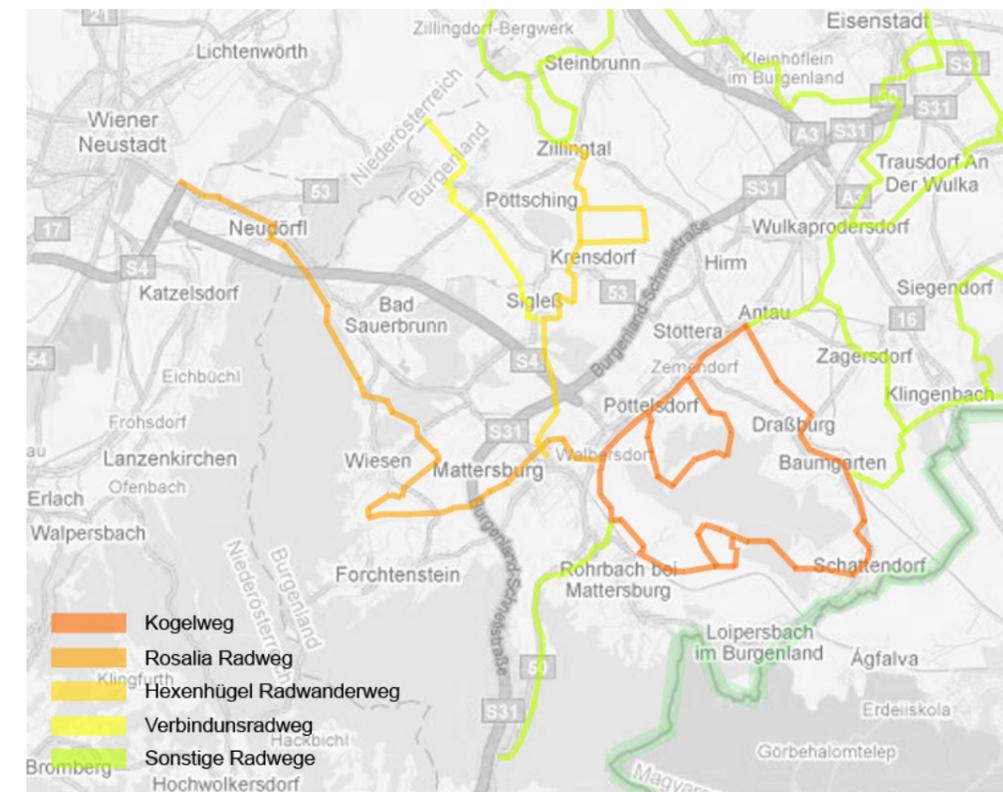
Die Freizeitangebote in Rohrbach bei Mattersburg sind auch vielfältig:

Der Badeteich ist ca. 2.250 Quadratmeter groß. Die Hälfte der Wasserfläche ist den Wasserpflanzen vorbehalten, die für eine natürliche Wasserreinigung sorgen.

Auch rund um den Teich ist für Unterhaltung und Sportmöglichkeiten gesorgt. Es gibt Tennisplätze, Beach-Volleyballplatz, Funcourt, Skaterbahn gleich nebenan, einen Baseball Platz weiter östlich und den „Kogl-Weg“ für Radfahrer, Wanderer und Nordic-Walker. Für größere Touren gibt es weitere Radwege in der Umgebung.

Für gewagtere gibt es auch die Möglichkeit im nahe gelegenen Reitstall in Rohrbach die Landschaft auf Pferderücken zu erkunden.

Wenige Kilometer weiter in Mattersburg gibt es Shoppingmöglichkeiten zum Beispiel im Gewerbepark Arena, wo auch ein Cineplex und eine Diskothek für Unterhaltung sorgen.





RECHERCHE

**Wellness:**

Wellness existiert eigentlich schon seit Anfang der Menschheit. Ziel ist hierbei die Vorbeugung von Krankheiten und die Verbesserung von physikalischer und seelischer Fitheit. Das Streben nach Wohlbefinden und guter Kondition streckt sich bis in die Urzeit zurück, z.B. die kalokagathia (die Einheit vom Wahren, Guten und Schönen) bei den alten Griechen.

Der Ausdruck Wellness stammt aus den 1950-ern von Dr. Halbert L. Dunn und setzt sich aus wellbeing und fitness zusammen. Er ist von der USA in den 1980-er Jahren ausgegangen und bedeutet „Fühl dich wohl!“

Die Grundidee stammt aus der Erkennung, dass die Menschen in der heutigen rasenden Welt keine Zeit und Möglichkeit haben einen gesunden Lebensstil zu führen. Wir verbringen unsere Tage oft ohne nur einmal an die frische Luft zu gehen, haben harte Arbeit und viel Stress im Alltag, was das Risiko für Herz- und Kreislauferkrankungen sehr erhöht.

Das Ziel ist die Verbreitung einer freiwillig gewählten Lebensweise, welche von der individuellen Selbstverantwortung und der Ausgewogenheit geprägt ist. Die Auswirkung ist das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden.

Greg Anderson beschreibt in seinem Buch „The 22 (Non-Negotiable) Laws of Wellness“ die grundlegenden „Regeln“, zB.

The Universal Laws:

- 1) The law of Espirit: Living life with joy-each day.
- 2) The law of personal accountability: If it's going to be, it's up to me. Robert H. Schuller
- 3) The law of unity: The part can never be well unless the whole is well. Plato

Wellness gewinnt an Bedeutung: die Menschen wollen etwas für ihren Körper und Geist tun und nutzen das steigende Angebot auch immer mehr (so die Tendenz).

Die Grundsätze sind: Gesundheitsbewusstsein, regelmäßige Bewegung, Gesunde Ernährung, regelmäßige Stressbehandlung/Relaxing, Schönheitspflege, gute geistige Kondition, Umweltsensibilität, Meiden von gesundheitsschädlichen Faktoren.





Im Mittelpunkt steht also unser alltägliches Verhalten in unserer Arbeit und in der Familie.

Die Verbreitung dieses Konzeptes jedoch ist der Freizeitindustrie zu verdanken, die nicht nur Phantasie sondern auch Profit darin gesehen hat. Heutzutage ist Wellness ein sehr populärer Trend, egal ob es sich um Tourismus, Heilbäder oder ärztliche Behandlung handelt.

Auch Wellnesshotels sind weltweit immer beliebter. Die größte Auswahl bietet neben Österreich auch Deutschland und die Schweiz, aber auch andere Länder haben immer mehrere Angebote. Hinter diesen Hotels stecken Konzepte, die nicht nur eine Sauna im Kellergeschoss bergen, sondern fachgebildetes Personal und vielfältige Angebote voraussetzen. Diese sind Bewegungsmöglichkeiten (Ausdauer- und Krafttraining, Turnen,..), Entspannungstraining wie Joga, Regenerationsmöglichkeiten (Bäder, Massagen, Hautpflege) und natürlich eine gute und gesunde Küche. Eine weitere Charakteristik der Wellnesshotels ist die „grüne“ Philosophie, sparsam mit Ressourcen umzugehen und für Gebäude Einrichtungen natürliche Materialien zu verwenden. Pools und finnische Saunen sind nur die generellen Bestandteile eines Wellnessbereichs in einem Hotel. Mittlerweile gibt es verschiedenste Saunen mit Aroma- und oder Lichttherapie, Infrarot Sauna, Dampfbad, Relaxing Room, Hamam aus der orientalischen Kultur und vieles mehr. Eine breite Palette an verschiedensten Massagen und Wirkstoffe für diesen Zweck machen das Repertoire noch bunter. Außer den allgemeinen Behandlungen gibt es in Wellnesshotels individuelle, teils auch ärztliche Behandlungen mit speziell zusammengestellten Kurpaketen, denen ein gründlicher Gesundheits und Fitness Check Up vorgeht.

Wellness-Trends 2010

Wellness-Urlaub war der Gewinner im Krisenjahr 2009. beauty24, ein Teilnehmer an der Internationalen Tourismusmesse ITB in Berlin, spricht über die Wellness-Trends 2010. Quelle: beauty24 GmbH

„Bereits vergangene Woche auf der weltgrößten Tourismusmesse ITB in Berlin konnten wir in der Pressekonferenz verkünden: Von harten Einschnitten im Wirtschaftskrisenjahr 2009 blieb die Wellnessbranche verschont. Ganz im Gegenteil, die Wellnessnachfrage ist sogar noch gestiegen.“ Nach einer Umfrage berichteten die Hoteliers von einer erhöhten Nachfrage an Wellnessleistungen. 2009 stiegen die Buchungen in Deutschland um 50 Prozent (2008: 44 Prozent). Für 2010 erwarten mehr als die Hälfte Umsatzsteigerungen.



Weiters wurde in die Umfrage die Meinung der Gäste und Hoteliers über Wellness-Trends 2010 mit einbezogen. Daraus konnten folgende Trends abgeleitet werden:

- Orientalische Wellness

Erstmals wurde im Jahr 2009 vermehrt orientalische Wellness gebucht. Fast ein Drittel der Gäste hat z.B. schon ein Hamam besucht. Jeder Dritte möchte orientalische Wellness testen.

- Regionale Wellnessanwendungen

2009 bevorzugte jeder dritte Gast regionale Spa-Anwendungen. Mehr als die Hälfte der Wellnessurlauber wählen lokale Spezialitäten.

- Anti-Aging und Detoxing

Anti-Aging- und Detoxing-Anwendungen setzen sich durch. Beim hiesigen Verbraucher kommen eher Wellnessprogramme zur Entschlackung oder Gesundheitsförderung an. Viele haben Anti-Aging ausprobiert, jeder Fünfte möchte ein solches Programm testen. Kuren zur Entschlackung weckten auch Interesse und erreichten ähnliche Werte.

- Spa-Suiten

Für rund 30 Prozent sind Spa-Suiten ein Kriterium bei der Wellnesshotelwahl. Den Trend zum privaten Spa-Erlebnis haben viele Hotels erkannt. 2009 haben 18,46 Prozent der Hotels in Spa-Suiten investiert. 2010 plant das fast jedes fünfte Hotel.

Weiters gab es bereits 2008 den Trend, die Feiertage in einem Wellnesshotel zu verbringen. Zu Weihnachten zum Beispiel gab es eine große Nachfrage für Wellnessangebote mit Weihnachtsfeier am Heiligen Abend. Dazu gab es einen Report eines ungarischen TV-Senders, der aufzeigte, dass sich immer mehr Menschen dem Einkaufswahnsinn und den daraus stammenden Streitigkeiten entziehen, oder vor der Einsamkeit flüchten und lieber eine angenehme Zeit mit Entspannung in einem Wellnesshotel genießen.

<http://www.beauty24.de/blog/2010/03/wellness-trends-2010-beauty24-und-wellness-hotels-deutschland-veroeffentlichen-marktzahlen/>



Fitness:

Unter Fitness versteht man im Allgemeinen körperliches und oft auch geistiges Wohlbefinden. Fitness drückt das Vermögen aus, im Alltag leistungsfähig zu sein und Belastungen standzuhalten. Der Begriff ist insofern schwierig, da er als Modebegriff nicht klar definierbar ist und von verschiedenen Personen und Interessensgruppen unterschiedlich interpretiert wird.

Das Risiko für Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt, Fettleibigkeit oder Krebs können durch ein gezieltes Fitnessstraining verringert werden. Konzentrations- und Lernfähigkeit werden gesteigert. Menschen, die sich aktiv mit dem Thema Fitness auseinandersetzen, sind gesünder und leben, laut Statistik, länger.

Zur Fitness von Körper und Geist gehört nicht nur eine regelmäßige körperliche Betätigung. Sehr wichtig ist auch eine gesunde und Nährstoff- und Ballaststoffreiche Ernährung.

Beispiele:

(1) InterContinental Berchtesgaden Resort

InterContinental Berchtesgaden Resort wurde von Kochta Architekten geplant und im Jahre 2005 fertig gestellt.

Das Hotel befindet sich auf 1000m Höhe zwischen Watzmann, Untersberg und Kehlstein, umgeben von einem alpinen Nationalpark. Das Gebäude hat die Form eines Hufeisens und schmiegt sich um die Kuppe des Eckerbichl am östlichen Rand von Berchtesgaden. Die Mitte des Hufeisens zwischen den Wohntrakten beherbergt den Empfang und die Lobby. Die Fassade der beiden Zimmerflügel ist auf allen vier Stockwerken komplett verglast und garantiert dadurch einen wundervollen Ausblick auf die umgebende Landschaft, eine ursprüngliche Weidewiesenlandschaft. Auch die Innenarchitektur reagiert auf die Schönheit der Lage zwischen Gipfeln und Wald: es wurden Natursteine, Hölzer und ein Farbspektrum warmer Erdtöne verwendet. Buntes Glas, raffinierte Beleuchtung und klare Linien definieren die Räume.

Das Resort bekam in 2007 einen eigenen Helicopterlandeplatz direkt vor dem Haupteingang





Zimmer:

Das Hotel Berchtesgaden verfügt über 138 Zimmer mit hochwertiger Ausstattung und Blick auf die spektakuläre Naturkulisse.

Die Zimmertypen:

- Standard Deluxe Zimmer, Größe: 32 m²
- Executive Studios (inklusive ein barrierefreies), Größe: 42 m²

Diese Zimmertypen haben als Ausstattung: Dusche, Bad, Haartrockner, Bademantel, Klimaanlage, Zimmersafe, Bügeleisen, Minibar, Kaffee- und Teebar, Telefon, Internet-Anschluss, TV, Pay-TV, internationale TV- und Radiosender



- Panorama Suiten, Größe: 75 m²
- Penthousesuite, Größe: 154 m²
- Präsidentensuite, Größe: 175 m²

Diese Zimmertypen haben als Ausstattung: Dusche, Bad, Haartrockner, Bademantel, Klimaanlage, Zimmersafe, Bügeleisen, Minibar, Kaffee- und Teebar, Telefon, Internet-Anschluss, TV, Pay-TV, internationale TV- und Radiosender, iPod Docking Entertainment System, Nespresso Kaffeemaschine

Räumlichkeiten für Business:

Auch für Konferenzen gibt es großzügige Räumlichkeiten, die mit moderner Technik ausgestattet sind.



Gastronomie:

Im Resort stehen Ihnen vier Restaurants zur Auswahl. Im kreisrunden Sterne-Restaurant LE CIEL wird moderne französische Küche serviert, köstliche internationale Speisen kann man im Restaurant 3'60° genießen, eine exklusive Auswahl an bayerischen Schmankerln steht in der BAYERNSTUBE SCHALANDER zur Verfügung. Die VINOTHEK erwartet Ihre Gäste mit einem Tapas Angebot und über 450 erlesenen Weinen aus aller Welt.



Wellness:

Im Hotel gibt es zahlreiche Wellness Einrichtungen auf 1400m² mit professionellem Spa-Team. Poollandschaft, mit Innenpool und einem beheiztem Pool im Aussenbereich mit massagedüsen, verschiedene Saunen und Dampfbad. Weitere Angebote sind unterschiedliche Massagen, Gesicht- und Körperpflege, Maniküre und Pediküre, Besonderheiten für Mutter und Kind, Men Arrangement, SPA-Physiotherapie, Poolgymnastik.

Fitness und Sport:

Ein Fitnessraum mit verschiedenen Geräten für Ausdauer- und Krafttraining steht 24 Stunden täglich zur Verfügung.

Sommersport in Berchtesgaden

Ausserhalb des Hotels gibt es Sportmöglichkeiten wie Mountainbiken, Tandem Gleitschirmflüge in der hauseigenen Paragliding Flyingzone, oder Golf in unmittelbarer Nähe.

Wintersport

Für Wintersportfreunde bietet das Resort einen Skilift direkt am Haus sowie über 60km gepflegte Abfahrten in Höhenlagen zwischen 600 und 1800m in nächster Nähe.



(2) Balance Resort Stegersbach

Die Planung des Balance Resort Stegersbach durfte "archisphere" durchführen, nachdem das Büro den 2002 ausgeschriebenen Architekturwettbewerb gewann. Die Bauarbeiten begannen 2003 und bereits in 2005 wurde das Hotel fertig gestellt.

Das Hotel liegt direkt oberhalb der Therme Stegersbach. Es ist eingebettet in die hügelige Landschaft des Südburgenlandes und befindet sich direkt an der 50-Loch Golfschaukel Stegersbach Lafnitztal. Das Gebäude hat eine sanft gebogene Form. Der westliche Bogenschwung des Hotels umfängt das zentrale geschossübergreifende Atrium, zu dem sich die zentralen öffentlichen Einrichtungen (Rezeption, Lounge, Seminarbereich etc.) öffnen. Die Loggien haben Brüstungen aus Holzpaneelen, die die „Holzfassade“ prägen und verspielen. Holz und Glas sind die primär verwendeten Materialien.

Zimmer:

Das Hotel hat 111 großzügige Zimmer, die sich zur unberührten Natur hin öffnen.



Die Zimmertypen:

- Deluxe Doppelzimmer, Größe 36m²
- Familienappartement, Größe 42m²
- Architekten Suite, Größe 68m²
- Panorama Suite, Größe 52m²
- Komfort Suite, Größe 68m²
- Balance Suite, Größe 68m²

Alle Zimmer, Suiten und Apartments sind klimatisiert, ausgestattet mit Bad, separater Dusche, getrenntem WC, Telefon, Minibar, Safe, Fön, Radio Sat/TV, kostenlosem Internet, Balkon oder Terrasse, Bademäntel, Badetasche und Willkommensobst. Hunde sind in den Zimmern erlaubt, jedoch nicht in den Restaurants und im Spa-Bereich. Außergewöhnlich sind die 12 Designer Suiten, teilweise mit privater Sauna, Whirlpool, beheizten Ruheliegen oder großzügigen Terrassen. Es gibt 18 Familienappartements mit separatem Kinderzimmer.

Gastronomie:

Im Hotel erwarten zwei Restaurants, eine Bar und eine Vinothek die Gäste.

Das Restaurant "Imago" mit der Schauküche bietet seinen Gästen köstliche Speisen beim Frühstücks-Buffet und dem Abendmenü und bietet einen schönen Ausblick durch die großzügige Fensterfront.

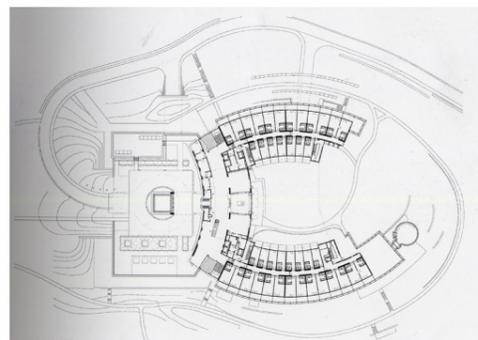
Das Bistro mit großem Lounge Bereich auf der Terrasse bietet die Ergänzung zum Restaurant des Resorts.

Atrium Bar, die sich in der Mitte des sechsstöckigen verglasten Atriums befindet und zusätzlich einen Ausblick auf die Landschaft bietet.

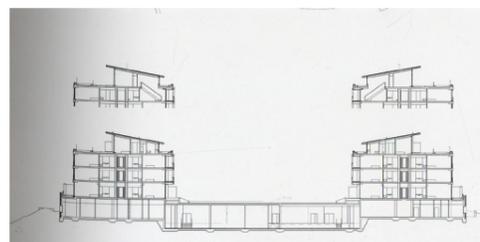
In der Vinothek des Hotels sind neben anderen die berühmten Rotweine des Südburgenlandes aufzufinden.

Das Hotel hat zudem noch eine eigene Bibliothek, die für einen entspannten Ausklang Tages sorgt.

Ausgestattet mit offenem Kamin ist die Bibliothek ein Ort der Stille und der geistigen Erholung.



Hotel Berchtesgaden, Grundriss



Querschnitt

Wellness:

Der eigene, 2.600 m² große Wellness Bereich des Hauses ist nur Hotelgästen zugänglich und bietet Wohlbefinden auf höchstem Niveau.

Es gibt Innen-, Außen und Erlebnispools mit einer Temperatur von 29°C im Sommer und 34°C im Winter und eine großzügige Sauna- und Ruhelandschaft mit 7 verschiedenen Saunen sowie Beauty- und Massageräumlichkeiten, wo Entspannungsbäder, verschiedene Massagen angeboten werden.

Gesichts- und Körperpflege, Maniküre und Pediküre, Body Wrappings und verschiedene Packungen gehören ebenfalls zum Repertoire.

Aqua Fitness, Aqua Stretching oder Aquajogging sind weitere Spezialitäten des Hauses zum Thema Wasser.

Das Balance Resort ist durch einen Glasgang mit der Familientherme Stegersbach verbunden.

Fitness und Sport:

In der Anlage befinden sich Fitnessräume und Joga-Raum für die aktive Entspannung.

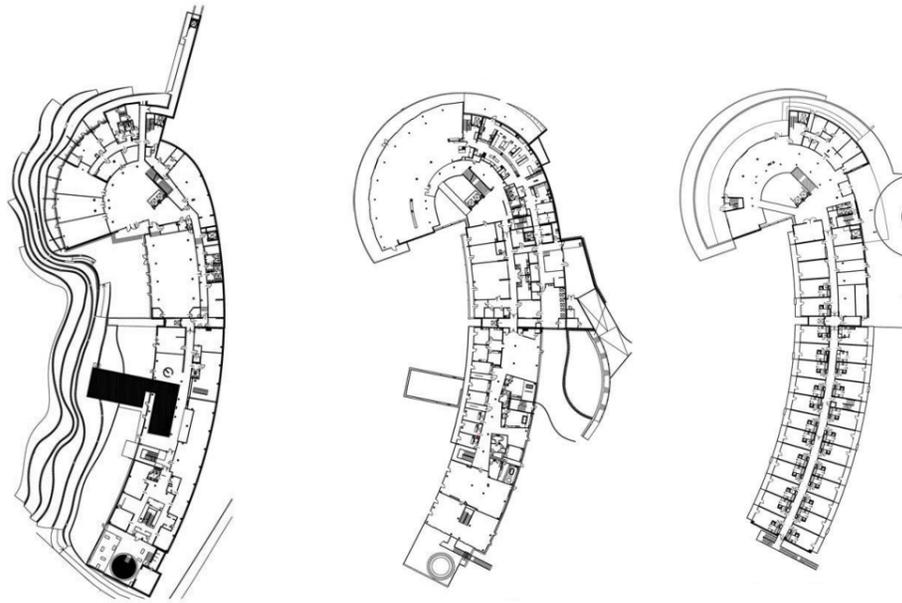
Österreichs größte Golfanlage, die direkt am Hotel liegt, bietet Golfspaß für interessierte Gäste.

Neben dem täglichen Sport- und Aktivitätenprogramm, welches Yoga, Aqua Gymnastik, Qi Gong, Tai Chi, Nordic Walken, Gymnastik und vieles mehr beinhaltet, kann man außerhalb des Hotels weitere Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Nordic Walken, Laufen und Wandern, Reiten, Tennis usw. betreiben.

Folgerungen:

Beide angeführten Beispiele haben eine geschwungene Gebäudeform. Damit reagieren sie mit der Konstruktion auf die natürliche Umgebung, indem die Planer keine starr wirkenden gerade Formen, sondern eine aufgelockerte weiche Designsprache verwenden. Diese Form ermöglicht in angenehmer Harmonie mit der Natur ausserdem eine gute Belichtung der Komplexe.

Die Eingangsbereiche sind bei beiden klar definiert, in Berchtesgaden zentral zwischen den beiden Flügeln und im Hotel Stegersbach im „Kopfteil“. In diesen Gebäudeteilen sind auch die Lobbys, Restaurants und weitere zentrale Funktionen untergebracht. Sie heben sich deutlich von den anderen Teilen ab und schaffen eine klare Orientierung.



Hotel Stegersbach, Grundrisse

Transparente Solarzellen
in Kunststoff

Solarzelle auf Silikonbasis



In beiden Hotels sind die Zimmer beidseitig organisiert und mit einem Mittelgang erschlossen. Das hat den Vorteil, das doppelt so viele Zimmer erschlossen werden können, wie bei einer einseitigen Anordnung mit Laubengang. Der Nachteil hingegen ist der dunkle Gang, der aber mit einer kreativen Beleuchtung sehr gut aufgewertet werden kann. Durch die Lage der Zimmer und der geschwungenen Form hat jede Wohneinheit eine individuelle Aussicht auf die Umgebung und je nach Ausrichtung Morgen- oder Abendsonne.

Die Zimmer sind sehr regelmäßig angeordnet, was durch die statische Konstruktion bedingt ist, die Zwischenwände liegen meist übereinander und übernehmen gleichzeitig tragende Funktion.

Der Wellnessbereich ist im Balance Resort Stegersbach zweiseitig organisiert und wird durch einen Mittelgang erschlossen. Die Bereiche der Pools und Ruheräume sind jedoch sehr offen gestaltet wodurch der Gang aufgelöst wird und kaum spürbar ist.

Technische Neuheit:

Transparente Solarzelle

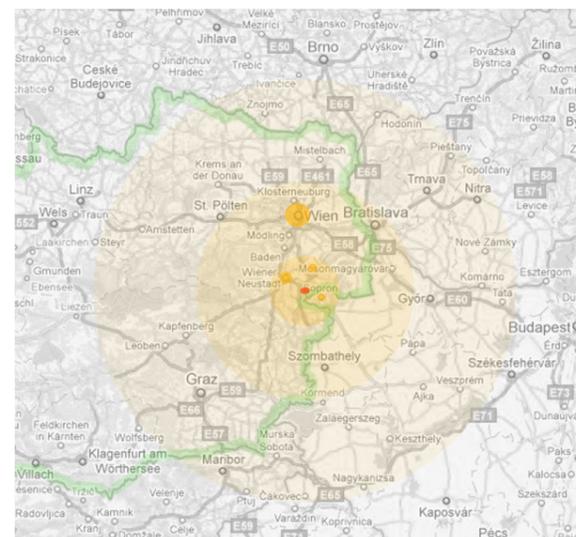
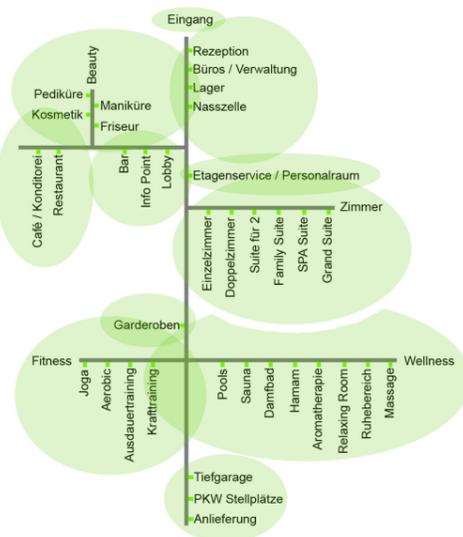
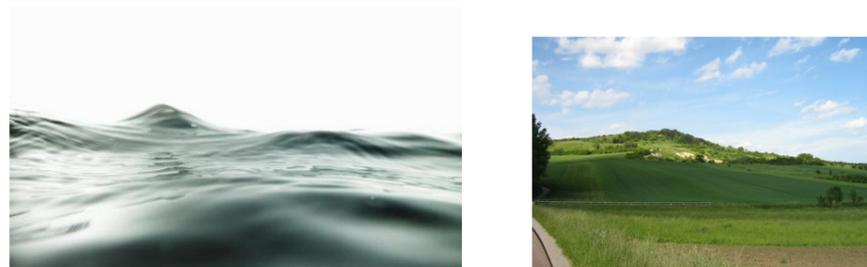
Eine amerikanische Firma aus Massachusetts (Konarka Technologies Inc.) entwickelt transparente Solarzellen, die in Kooperation mit einem führenden Glashersteller (Arch Aluminum & Glass) auch produziert werden. Diese Solarzellen sind in elastische Kunststoffe eingearbeitet, die in Fenster zwischen die Glasscheiben eingebaut werden können.

Ziel ist eine breite Palette an Glasbaustoffen herzustellen, die diese Technologie nutzen. Diese Produkte sollen Designern und Architekten die Möglichkeit geben, jede Glasfläche zu einem Energiespender zu machen. Durch die Flexibilität, dem geringen Gewicht und Transparenz ist diese Solarzelle leichter integrierbar und beeinflusst das Fassadenbild ästhetisch nicht mehr. So könnte zum Beispiel auch der Hausherr, der seine Dachflächen ästhetisch nicht mit Solarpaneelen beeinträchtigen wollte, eine Zielgruppe werden.

Die Zellen können eingefärbt werden, wodurch auch Fenster mit einem bunten Effekt hergestellt werden können.

Ein Problem, das dabei auftaucht, ist vorerst die geringe erwartete Lebensdauer im Gegensatz zu den herkömmlichen Solarzellen, die bis zu 25 Jahren funktionsfähig sind.

Ein weiterer Faktor, an dem noch stark und laufend gearbeitet wird ist die Effizienz. Zur Zeit können unter Laborbedingungen 6% erzielt werden. Ein Konkurrenzprodukt auf Silikonbasis übertrifft diese noch mit 20% Effizienz. Hier ist aber die Transparenz nicht so groß.



KONZEPT

Brainstorming:

- Wellness – Erholung, Entspannung des Menschen, Schönheit und Wohlbefinden, der Mensch im Mittelpunkt, natürliche Kurven des Körpers
- Fitness – Entspannung auch durch körperliche Aktivität, Dynamik, Bewegung
- SPA – Bad, Schwimmen, Massage, sanfte Wellen, wohltuend
- Landschaft – hügelig, Auslauf der Alpen, Landschaftsschutzgebiet Teichwiesen, Rohrbacher Kogel, Badeteich, Sportanlagen

Konzeptfindung:

- natürliche Kurven des Menschen, Dynamik der Bewegung, Wasser, Landschaft werden im Gebäude aufgenommen und wiedergespiegelt
 - sanfte, geschwungene Formensprache, keine scharfen Kanten
 - sowohl in 2D, als auch in der dritten Dimension
- Verbindung und Ergänzung der Sportanlagen

Einzugsgebiet:

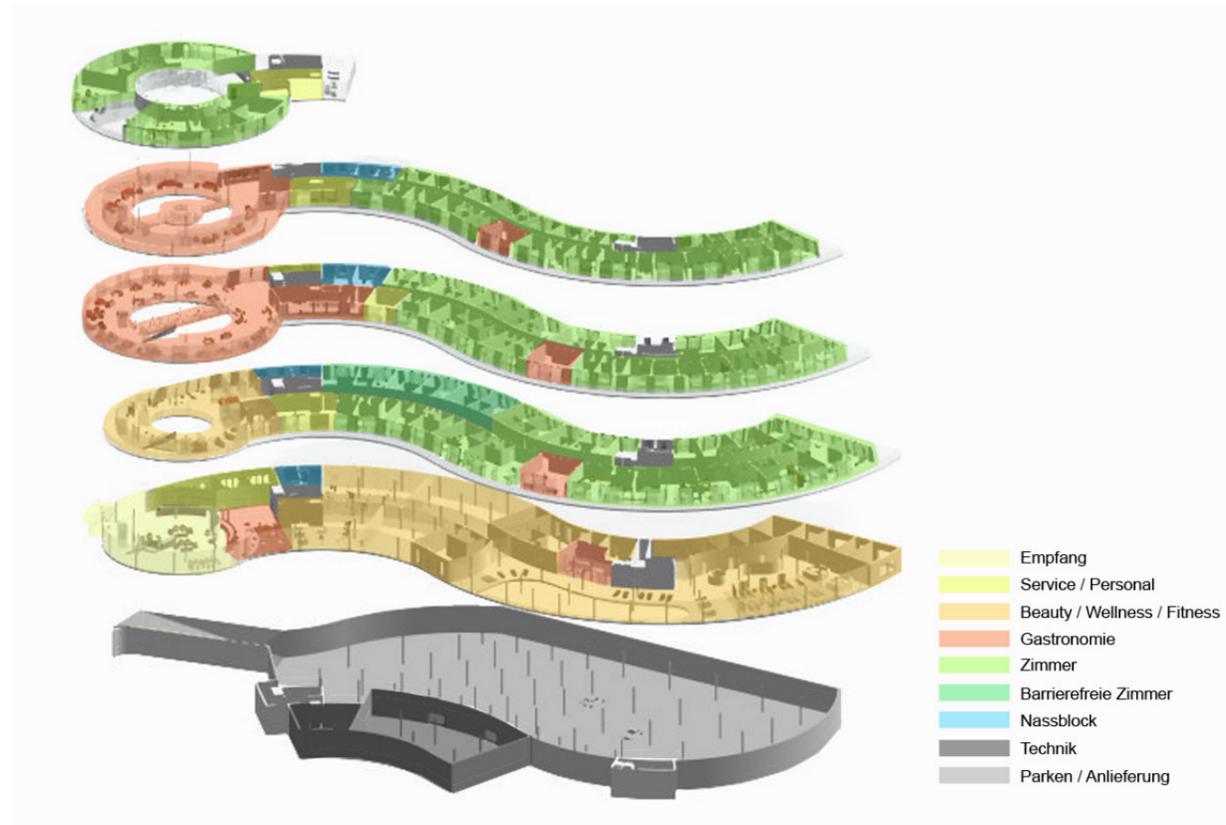
Rohrbach selbst hat ca. 2750 Einwohner, die „Nachbarn“ Marz ca. 2050, Mattersburg ca. 6850. Für diese Anrainer wäre hauptsächlich der Wellness und SPA-Bereich sowie die Gastronomie und Beauty Angebote des Hotels interessant.

Für „Touristen“, Menschen, die aus fernerer Gebieten anreisen, ist natürlich in erster Linie die Unterkunft wichtig.

Nach eigenen Erfahrungen reisen Leute auch sehr weit, wenn sie wissen, dass sie am Zielort Qualität erwartet, das heißt, man kann das Einzugsgebiet nicht wirklich festlegen.

Funktionen:

Wie in jedem Hotel, gibt es auch hier die Standardfunktionen, wie Empfang, Gastronomie, Zimmer mit all ihren Nebenbereichen. Diese werden mit Schönheitspflege, Fitness und Wellness ergänzt. Dazu sollte jeder Bereich sowie das Hotel selbst etwas besonderes sein.



AUSARBEITUNG

Das Äussere:

Das Gebäude bekommt einen dominanten Eingangsbereich mit Halle, Restaurant, Café sowie ein Schönheitssalon in den Obergeschossen. Dieser Trakt widersetzt sich der Formensprache des Zimmertraktes, bildet einen Gegenpol. Die kreisrunden Geschosse werden nach oben hin breiter, sodass eine Art fünf geschossiger Kegel entsteht. Hier ist das Ziel, den Eingang und die öffentlichen Einrichtungen hervorzuheben und zu betonen.

Der Zimmertrakt ist langgestreckt und hat im Grundriss gesehen eine geschwungene „S“ Form - wie die Wirbelsäule eines Menschen - und nur vier Geschosse. Er reagiert auf die umgebende hügelige Landschaft, die sich mit sanften Kurven, über das Gebiet erstreckt.

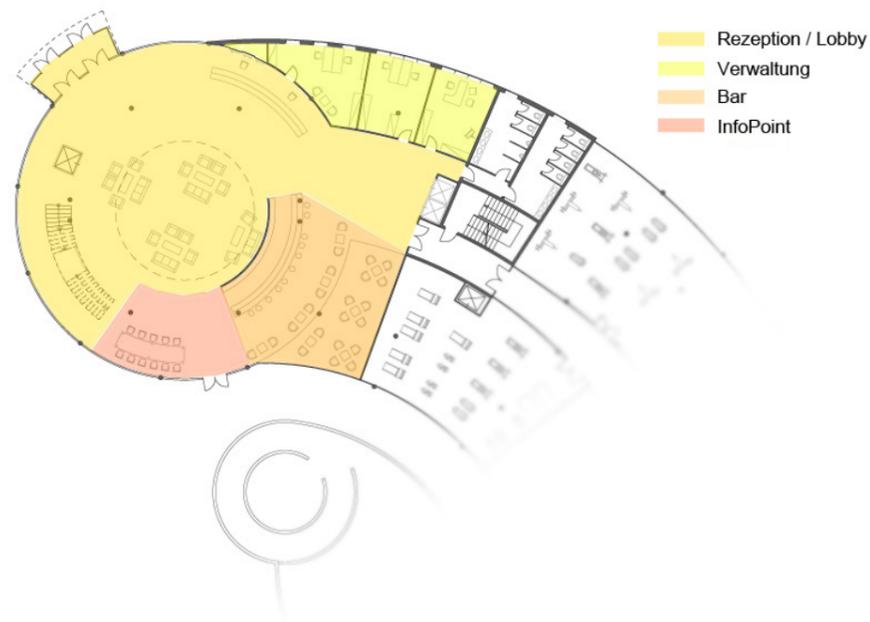
In der dritten Dimension ist dieser Teil abgetrept, und lässt so Terrassen in jedem Geschoss entstehen. Um sich noch mehr in die Landschaft einzufügen, sind die Seitenwände nach innen geneigt, sodass der Bau im Schnitt gesehen wirklich einem Hügel ähnelt und keine scharfen Stufen hat. Die Neigung der Aussenwände beträgt 80° , sodass man auf der Innenseite gemütlich vor der Fassade stehen kann, und sich die Schiebetüren leicht öffnen lassen. Nach oben hin wird der Wohnteil mit einem begrünten Flachdach abgeschlossen.

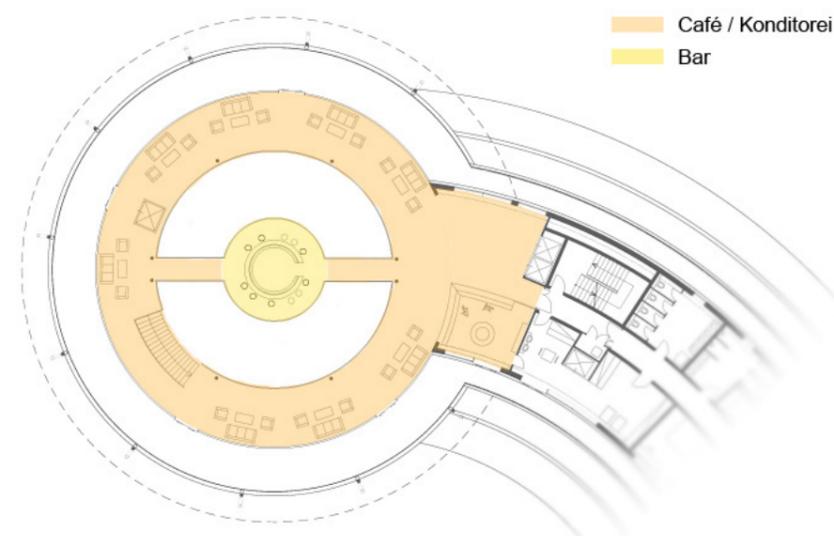
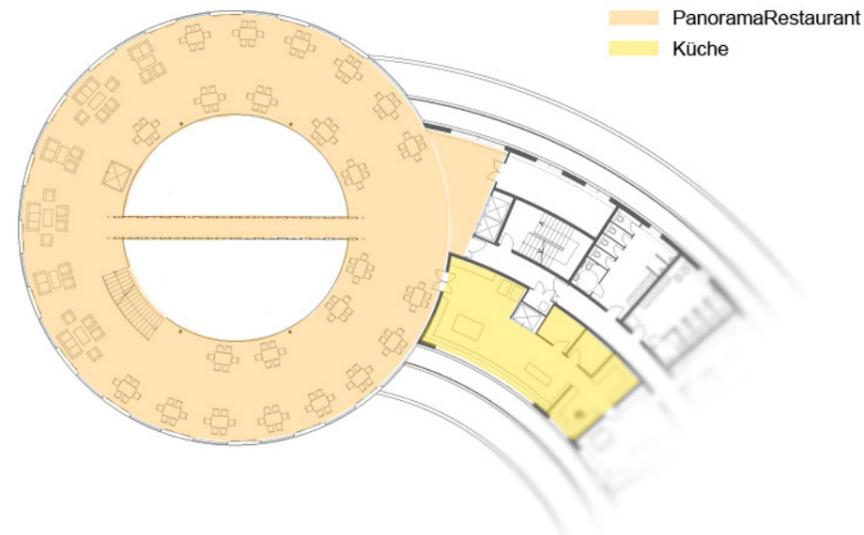
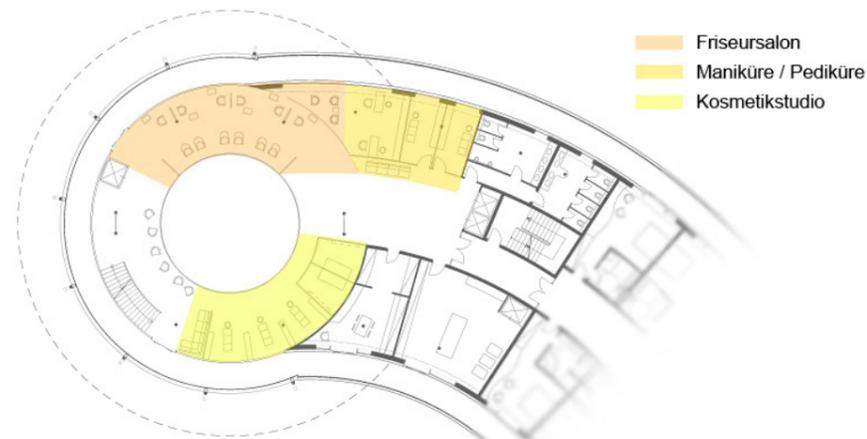
Das Hotel ist mehr oder weniger nach Nord-Westen ausgerichtet, man kann aber nicht wirklich von Ausrichtung sprechen, weil der Empfangsteil Rund und der Zimmerteil geschwungen ist. Durch die Lage am Grundstück und durch die Form des Gebäudes ist die Belichtung aller Zimmer sehr gut, sie bekommen entweder Morgen- oder Nachmittagssonne.

Das Innere:

Im Empfangsbereich befindet sich die Rezeption mit einem kleinen Lagerraum und Büros sowie Personalbereich dahinter, die Lobby, wo man sich einfach gemütlich hinsetzen kann, wenn man auf sein Gepäck, oder jemanden wartet. Sie wird durch eine bedruckte, leicht transparente Glaswand von der Bar getrennt. Sie ist ein Raumtrennelement und betont zugleich die Kreisform des Raumes.

Die Bar bietet kühle Erfrischungen oder heiße Getränke je nach Wunsch, und kann bei Schönwetter auch auf die Poolterrasse erweitert werden.





Gegenüber der Rezeption befindet sich ein Info-Point, ein Platz, wo man mit seinem eigenen, oder vom Hotel gebotenen Laptop im Internet surfen kann.

Von der Lobby führen Glastreppen in die nächsten Stockwerke. Zusätzlich gibt es einen Glas Panoramalift zur Erschließung der öffentlichen Geschosse im Kopfteil des Gebäudes.

Im ersten Stock des Empfangskegels befindet sich der Beauty-Salon. Er ist nicht nur für Hotelgäste sondern auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Auf der Südseite gibt es Kosmetik (Gesichtspflege) und Hair-off Studio. Auf der Nordseite bietet ein moderner Friseursalon alles für das Haar, sowie ein Maniküre- und Pediküre - Studio Pflege für Hände und Füße.

Der Raum ist im Grunde genommen eine kreisrunde Galerie. In der Mitte kann man durch eine große runde Öffnung im Boden nach Unten sehen.

Die darüber liegenden Geschosse sind ähnlich aufgebaut und bilden so ein lichtdurchflutetes Atrium vom Erdgeschoss bis ganz hinauf zum transparenten Glasdach.

Dieses Dach sollte mit Glaselementen mit integrierten transparenten Solarzellen belegt werden, die das Licht Durchlassen und gleichzeitig Energie liefern.

Das Panoramarestaurant – ebenfalls öffentlich - erwartet seine Gäste im zweiten Obergeschoss über dem Empfangsbereich. Die Fassade ist rundum verglast und bietet eine einzigartige Aussicht auf die Umgebende Landschaft. Die Fassadenelemente enthalten große Schiebetüren, die bei Schönwetter geöffnet werden können und das Gefühl wecken, dass man auf einer offenen Terrasse sitzt. Ausser den gewohnten Esstischen mit Stühlen gibt es auch gemütliche Sitzgruppen mit Sofas, wenn man nur eine Kleinigkeit essen möchte.

Um die Wege im weiten Raum etwas zu kürzen gibt es hier zusätzlich eine Brücke durch das Atrium.

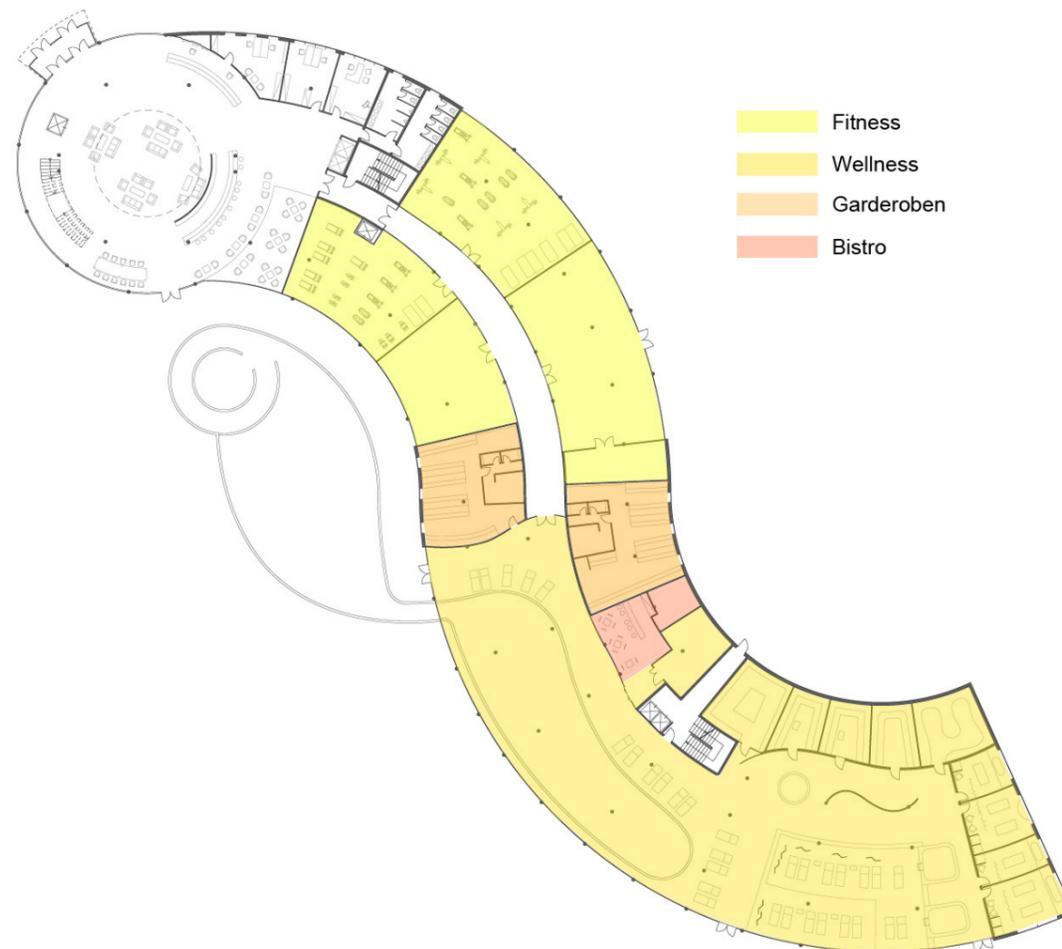
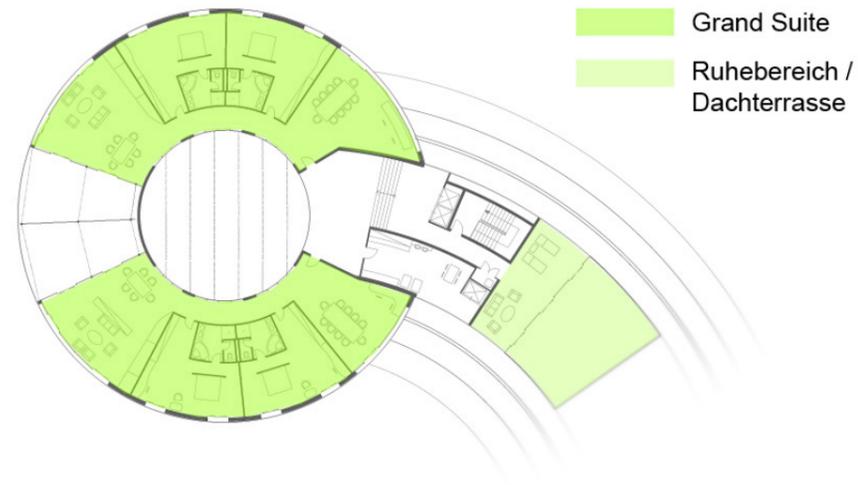
Das Restaurant bietet sowohl Frühstück als auch warme Küche bis spät am Abend an.

Die Anlieferung passiert vom Untergeschoss aus über einen Lastenlift.

Über dem Restaurant befindet sich die Café – Konditorei, für jedermann zugänglich, wo man Süßigkeiten, Mehlspeisen oder einfach nur einen Kaffee genießen kann. Hier sorgen Sitzgruppen mit Sofas für die Bequemlichkeit der Gäste. Im Sommer kann man sich auch auf die Terrasse hinaussetzen und von dort aus die Landschaft bewundern.

Auch hier wird die Anlieferung mit dem Lastenlift gelöst.

Die Fassade der öffentlichen Geschosse ist vollflächig verglast und auch die Brüstungen sind aus Glas gebaut. All diese Glaselemente sollen mit integrierten transparenten Solarzellen verfügen.



Im obersten Stockwerk sind die beiden Grand Suiten untergebracht.

Von der Rezeption im Erdgeschoss gelangt man mit wenigen Schritten zu den Aufzügen, die hauptsächlich die Zimmer, aber auch die öffentlichen Funktionen erschliessen.

An den Liften und der Bar vorbei kommt man in den Fitness und Wellness Bereich, der durch einen Mittelgang erschlossen wird.

Die Garderoben zu diesen Einrichtungen befinden sich genau in der Mitte zwischen den beiden. Der Grund dafür ist, dass man im Fitnessbereich trocken und im Wellnessbereich nass unterwegs ist. Die Garderoben haben in beide Teile jeweils einen Ausgang, damit man mit Sportschuhen nicht durch das nasse muss und umgekehrt den Fitnessbereich nicht nass macht. Damit wird die Rutschgefahr minimiert.

Im Fitnessbereich gibt es Räume für Krafttraining, Ausdauertraining, multifunktionale Räume für Aerobic, Joga und andere Trainings. Zu einem Turnraum gibt es eine Terrasse, um auch im Freien trainieren zu können.

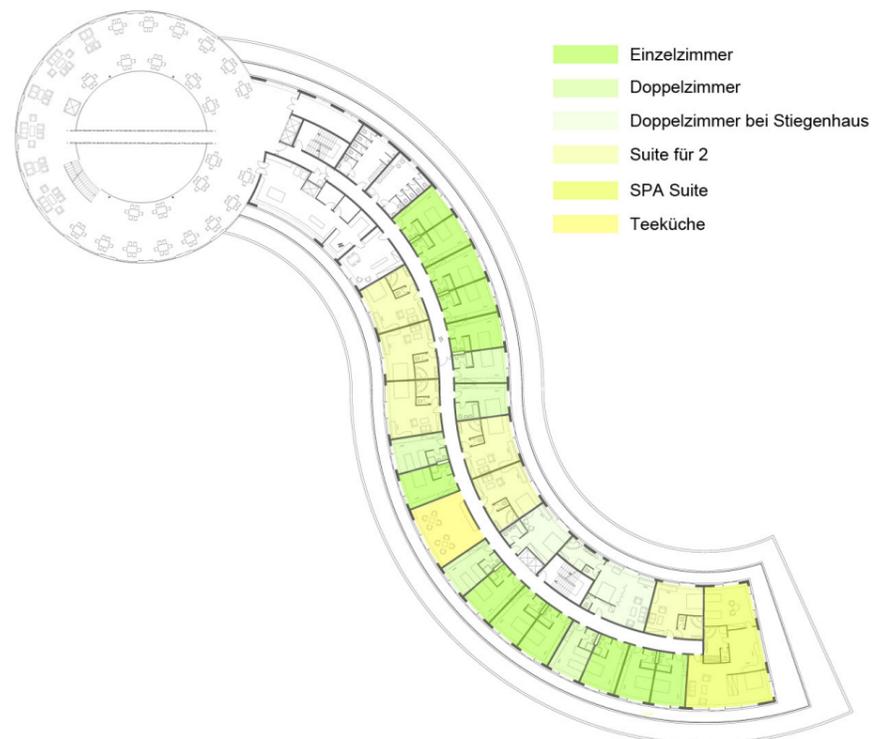
Der Wellnessbereich öffnet sich zu einem beheizten Innen- und Aussenpool hin, das mehrere Sprudel- und Massagefunktionen und im Aussenbereich eine Kreisflut bergt und löst somit den Mittelgang auf. Neben dem Pool sind sowohl innen, als auch aussen gemütliche Liegen platziert. Es gibt eine heiße finnische Sauna, eine Sauna mit Aromatherapie, ein Dampfbad, ein orientalisches Hamam, ein Relaxing Room mit angenehm warmer Temperatur. Dazu gehört ein Kaltwasserpool und Duschen zum Abkühlen nach der Sauna. Ein bisschen erhöht liegt der Ruhebereich, der kein separater Raum ist, nur durch Paravans abgeschirmt wird. Er ist zur Fassade hin orientiert und wird mit zwei Sprudelbecken / Jacuzzis abgeschlossen.

Intensive Verwöhnung bieten die vielfältigen Massagen und Entspannungsbäder, für die vier Massageräume zur Verfügung stehen.

Für den Durst und kleinen Hunger gibt es neben dem Pool ein kleines Bistro.

Der Zimmertrakt ist zweiseitig organisiert und wird mit einem Mittelgang erschlossen. Das hat den Vorteil - wie auch bei den Beispielen schon gesehen – dass doppelt so viele Zimmer erschlossen werden können, wie bei Einseitiger Anordnung. Der Nachteil ist der Dunkle Gang, der aber stilvoll beleuchtet wird und so eine angenehme Stimmung schafft.

Es gibt in jedem Geschoss Etagenservice und eine kleine Teeküche, in der man sich eine Kleinigkeit zubereiten kann.



Die Nasszellen sind immer auf der Gangseite platziert, sodass keine wertvolle Fassaden- und Belichtungsfläche verloren geht.

Ausnahme ist das dritte Obergeschoss, wo die Nassblöcke vom Gang bis zur Fassade durchgehen, zwischen den Hotelzimmern liegen und zweiseitig genutzt werden.

Die Aussicht auf die Landschaft weckt ein viel privateres Wohngefühl in den Zimmern, als in standard Hotelzimmern.

Im ersten Obergeschoss sind gleich in der Nähe der Aufzüge die sechs barrierefreien Zimmer platziert. Sie haben ca.40m² und ein großzügiges Bad mit Dusche. Auf der Nord-Ost Seite befinden sich Großteils gemütliche Doppelzimmer mit ca.40m² und Bad mit Doppelwaschbecken, Eckbadewanne und Dusche.

Beim Stiegenhaus ergibt sich ein Spezialfall, da er in die Zimmerreihe einschneidet. Hier sind zwei „Suiten für 2“ mit je 42m² untergebracht.

Auf der Süd-West Seite gibt es eine Reihe von Family Suiten, etwa 70m², die zwei Schlafbereiche, einen Wohnbereich und ein Bad mit Doppelwaschbecken, Eckbadewanne und Dusche haben. Die Wohn- und Schlafbereiche sind durch Raumtrennelemente wie Schränke und eine halbhohe Wand getrennt. Ein kleiner Arbeitsplatz ist ebenfalls eingerichtet.

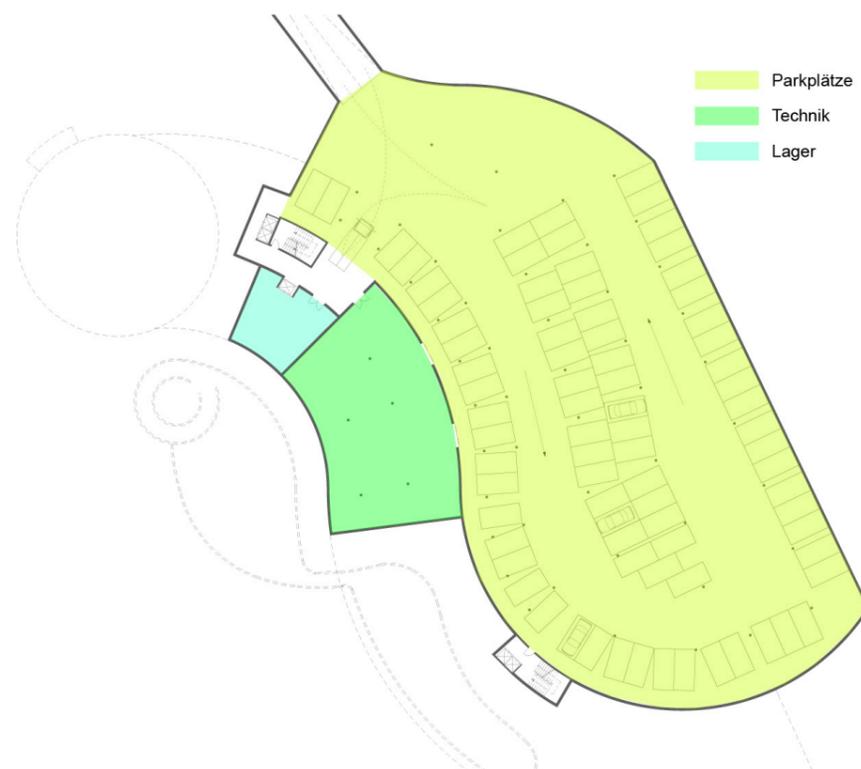
Am Ende des Wohntraktes ist eine 135m² große SPA-Suite mit zwei Zimmern, einem Wohnzimmer, Bad mit Wanne und eigener Infrasauna Kabine sowie einem großen Arbeitsplatz eingerichtet.

Das zweite Obergeschoss wird von Economy Einzel- und Doppelzimmern sowie Suiten für 2 dominiert. Die Einzel- und Doppelzimmer sind relativ schmal und sind deshalb immer auf der Seite des Gebäudes platziert, wo der Kreisbogen größer ist. Dies hat den Vorteil, dass das Badezimmer im schmäleren, der Schlafraum im breiteren Teil des Zimmers liegt und dadurch mehr Fassadenfläche zur Belichtung gewonnen wird. Diese Zimmer sind ca.25m² groß.

Auf der jeweils anderen Gebäudeseite sind die Suiten mit ca.42m², mit kleinem eigenständigem Wohnbereich und Arbeitsplatz. Diese sind schon groß genug, um durch die Verjüngung Richtung Fassade keine Nachteile zu erleiden.

Der Spezialfall beim Stiegenhaus wird ähnlich zum Geschoss darunter gelöst.

Am Ende des Traktes befindet sich wieder eine SPA Suite mit 110m² Größe, zwei Zimmer, Wohnzimmer, Bad mit Wanne und eigener Infrasauna und Arbeitsplatz.



Das dritte Obergeschoss beherbergt Doppelzimmer je 30m², Einzelzimmer je 26m² und eine Family Suite mit ca.60m² am Ende des Flügels. Die Nasszellen sind zwischen den Zimmern angeordnet und werden zur Hälfte vom einen, zur Hälfte vom anderen Zimmer genutzt.

Im vierten Obergeschoss des Atriumkegels sind zwei Grand Suiten untergebracht. Sie sind ca. 250m² groß, haben zwei große Schlafzimmer mit eigenen Badezimmern, ein Besprechungszimmer / Bürobereich und ein weites Wohnzimmer mit 45m² Dachterrasse davor. Über die Dachterrasse kann man bei starkem Sonnenschein ein Sonnensegel aufziehen, das auf Drahtseilen entlang gezogen werden kann.

Vor den Zimmern im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss liegt ein 1,5m breiter Balkon, der rund um den Wohnflügel verläuft und mit einem Glasgeländer abgeschlossen wird. Eine Absturzsicherung gibt es ebenfalls aus Glas vor den Grand Suiten, um die Balkontüren sicher öffnen zu können. Diese Glaselemente sollen auch mit transparenten Solarzellen ausgestattet werden.

Insgesamt gibt es 73 Zimmer, davon

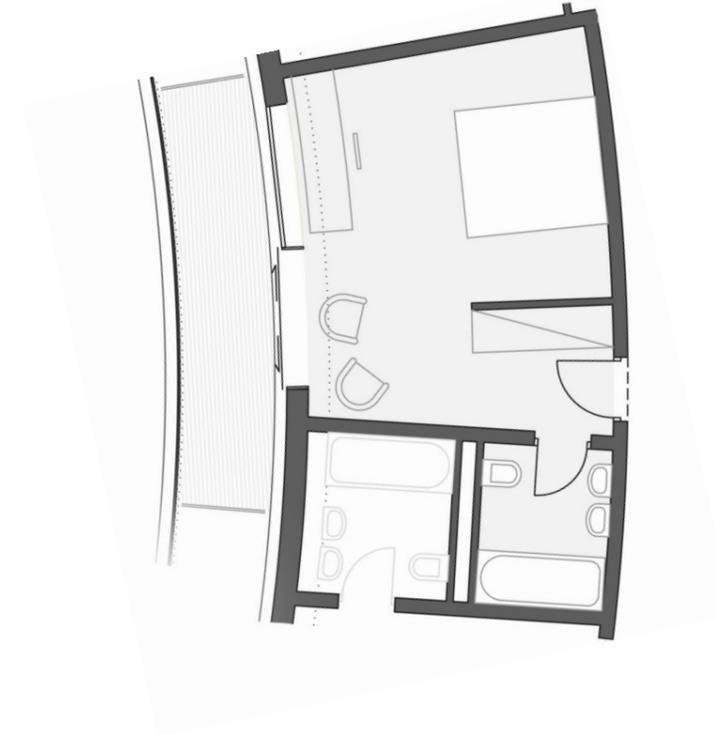
- 29 Doppelzimmer
- 6 barrierefreie Zimmer
- 17 Einzelzimmer
- 10 Suiten für 2
- 2 SPA Suiten
- 7 Family Suiten
- 2 Grand Suiten

Dazu stehen in der Tiefgarage 85 PKW Stellplätze zur Verfügung.

In der Tiefgarage sind ausserdem ein Lagerraum für die Anlieferung und sämtliche Technikräume für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Pooltechnik und dgl. untergebracht.

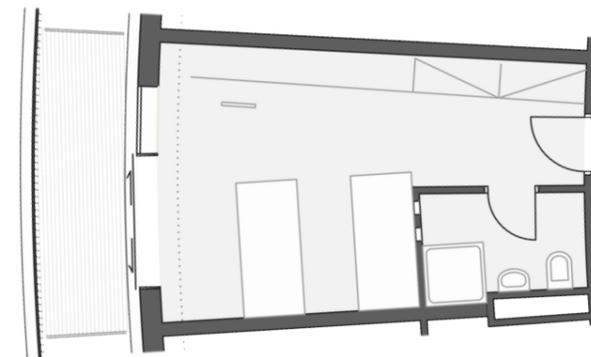


ZIMMERTYPEN



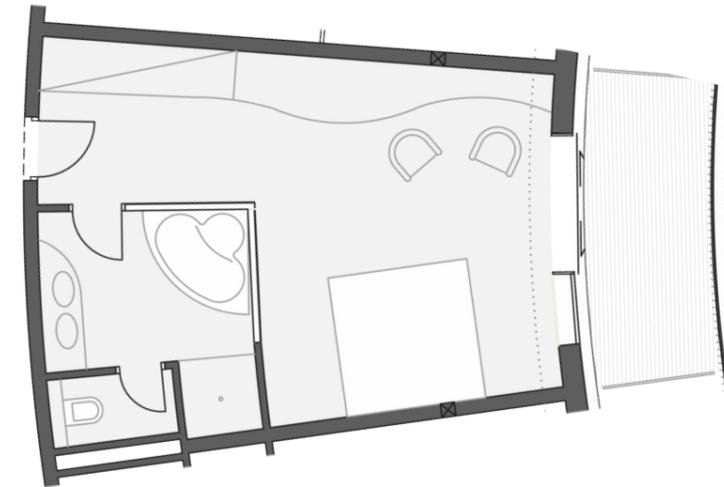
Doppelzimmer
3. Obergeschoss
Größe: 30 m²
Terrasse

M = 1:100



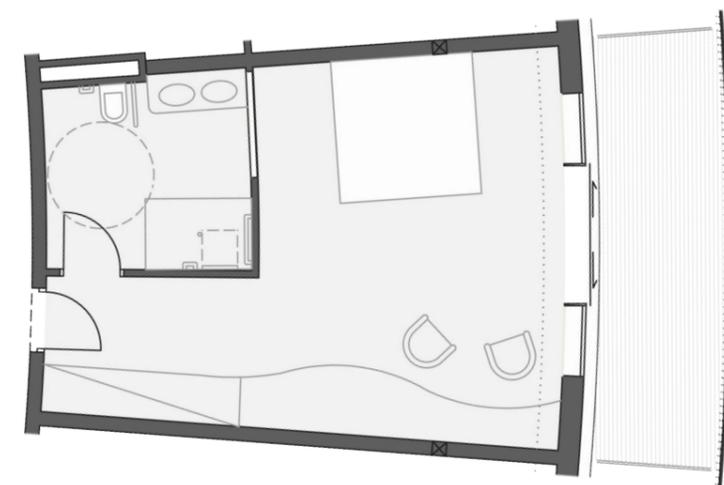
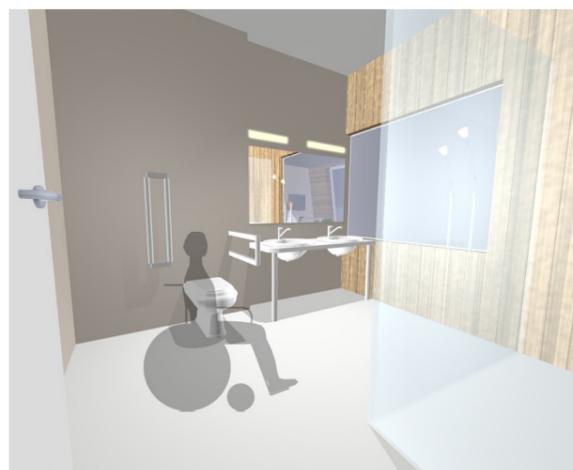
Economy Doppelzimmer
2. Obergeschoss
Größe: 25 m²
Terrasse

M = 1:100



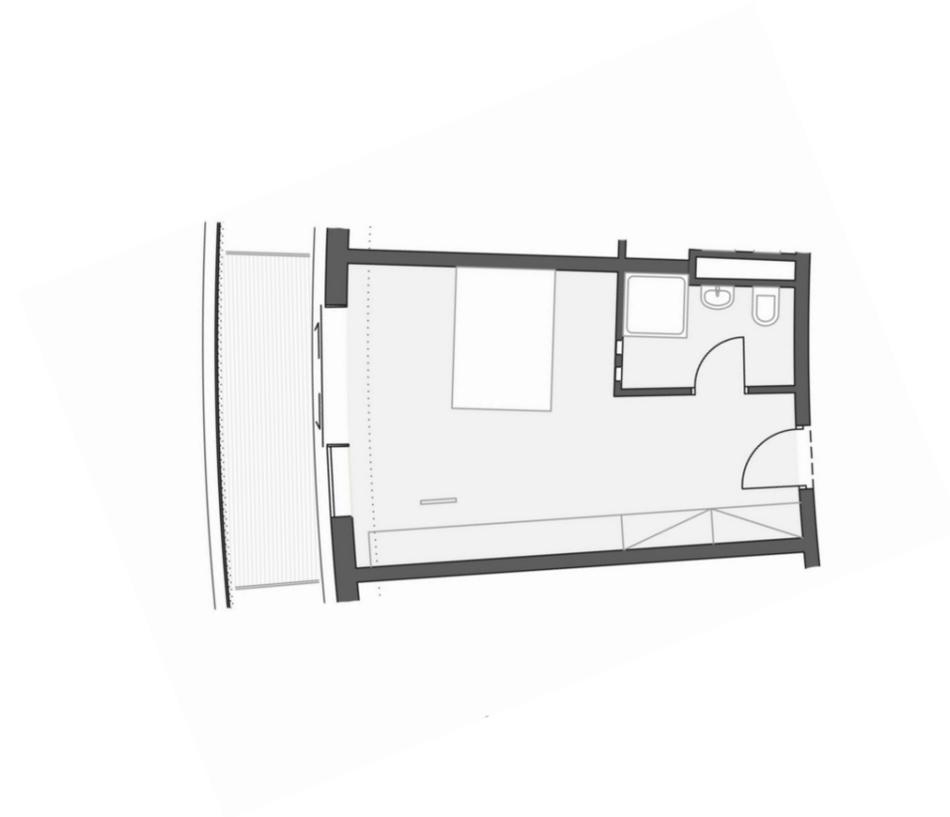
Doppelzimmer
1. Obergeschoss
Größe: 40 m²
Terrasse

M = 1:100



Barrierefreies
Zimmer
1. Obergeschoss
Größe: 40 m²
Terrasse

M = 1:100



Economy Einzelzimmer
2. Obergeschoss
Größe: 25 m²
Terrasse

M = 1:100



Einzelzimmer
3. Obergeschoss
Größe: 26 m²
Terrasse

M = 1:100



Suite für 2
2. Obergeschoss
Größe: 42 m²
Terrasse

M = 1:100



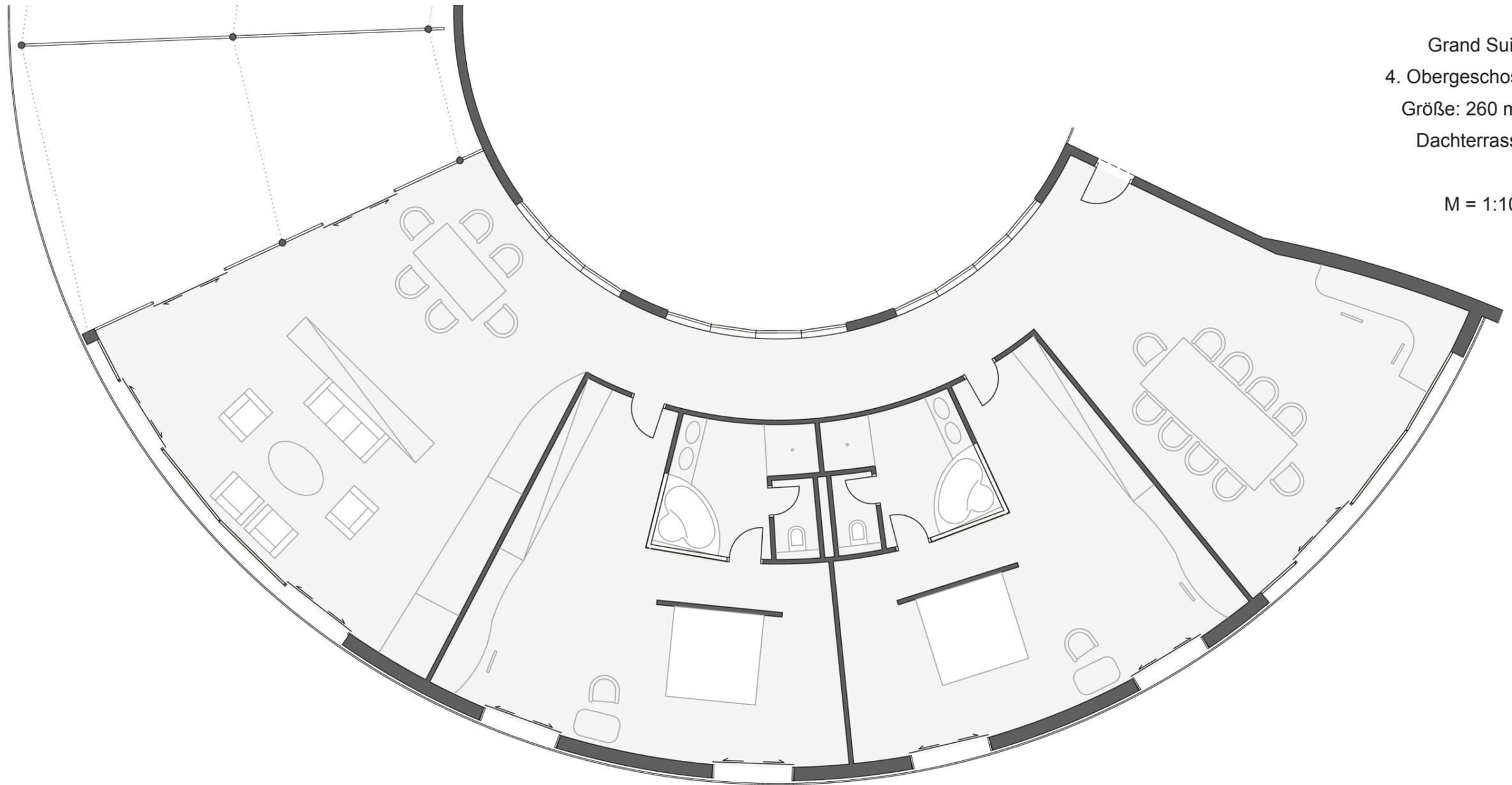
Family Suite
1. Obergeschoss
Größe: 70 m²
Terrasse

M = 1:100



SPA Suite
1., 2. Obergeschoss
Größe: 135 und 110 m²
Terrasse

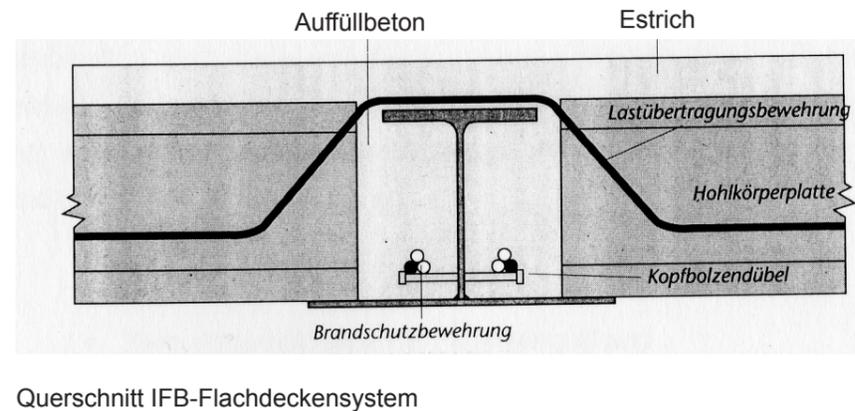
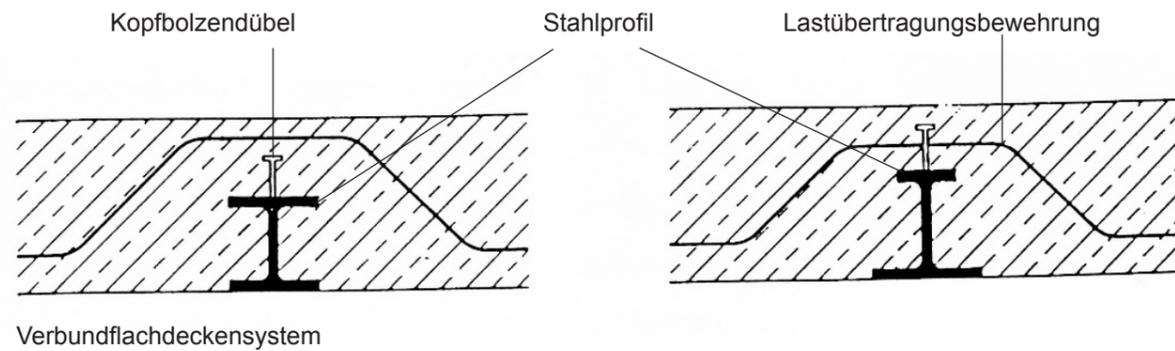
M = 1:100



Grand Suite
4. Obergeschoss
Größe: 260 m²
Dachterrasse

M = 1:100





Konstruktion / Tragsystem:

Das Gebäude wird primär aus Stahlbeton gebaut. Die Aussenwände sind mehrschalig mit Luftschicht und Wärmedämmung. Die Decken werden als Stahlbeton Verbundsystem ausgeführt, weil dies größere Spannweiten mit schlankerem Aufbau erlaubt.

Verbundkonstruktionen entstehen durch das planmäßige Zusammenwirken von Stahlbeton und Stahl. Sie nützen dabei die spezifischen Eigenschaften und Vorteile der beiden Werkstoffpartner aus. Diese Konstruktionen sind trotz geringer Bauteilabmessungen und Konstruktionshöhen sehr steif und tragfähig.

Außerdem sind Stahlverbunddecken äußerst wirtschaftlich. Durch die Materialersparnis können auch die Kosten geringer gehalten werden.

Beim Skelettbau werden Stahlskelett und Stahlbetondeckenplatten ohne kraftschlüssiger Verbindung zusammengefügt. Bei diesem additiven Aufbau wirken die Elemente getrennt.

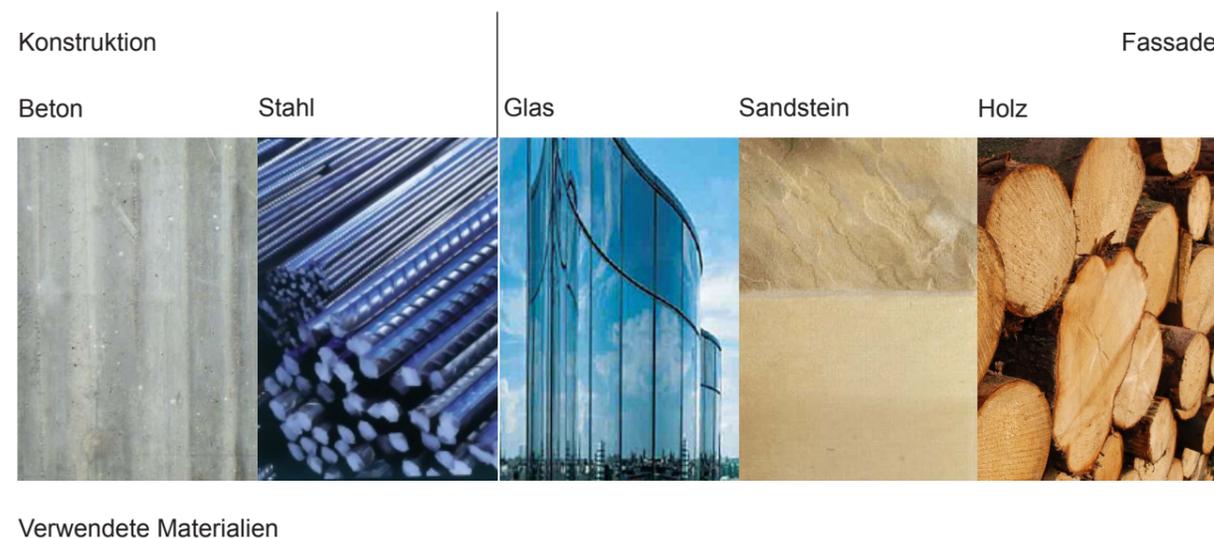
Es kann hingegen ein optimales Tragverhalten erreicht werden, wenn die beiden Elemente durch div. Dübel oder Vertiefungen / Löcher bei Profilblechen verbunden werden und zusammenwirken. Vorteile der Konstruktion sind die schnelle und stahlbaumäßige Montage von Träger und Stützen (dadurch eine kürzere Bauzeit).

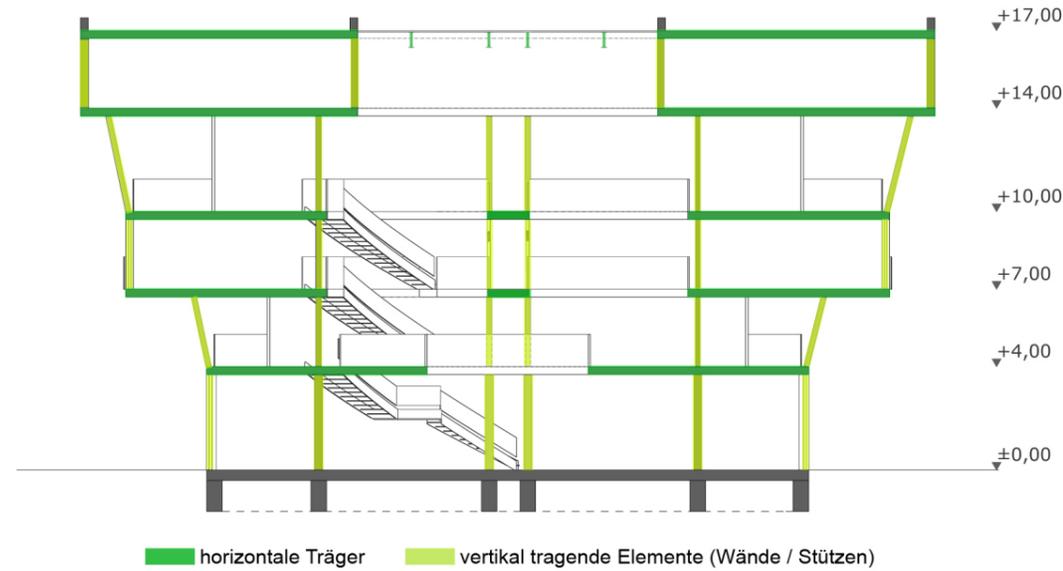
Verbunddecken

Anfangs wurden Stahlprofilbleche als selbsttragende Decken oder als verlorene Schalung verwendet. Später wurden sie als Bewehrung der Decke herangezogen. Diese Bewehrung bewirkt eine bessere Rissverteilung und Brandschutzwiderstand. Im Allgemeinen wird auf das Blech noch eine Baustahlgittermatte als leichte Bewehrung gelegt.

- Unterschied zu herkömmlichen Betondecken und gleichzeitig Vorteile:
- Die Blechtafeln können händisch sehr schnell verlegt werden
- Die Konstruktion ist sofort belastbar
- Die Profilbleche können auch als Stabilisierung der Träger verwendet werden
- Die Schalungsarbeiten entfallen – dadurch kommt es zu großer Zeitersparnis
- Die Leitungen können orthogonal zu den Unterzügen ungestört geführt werden

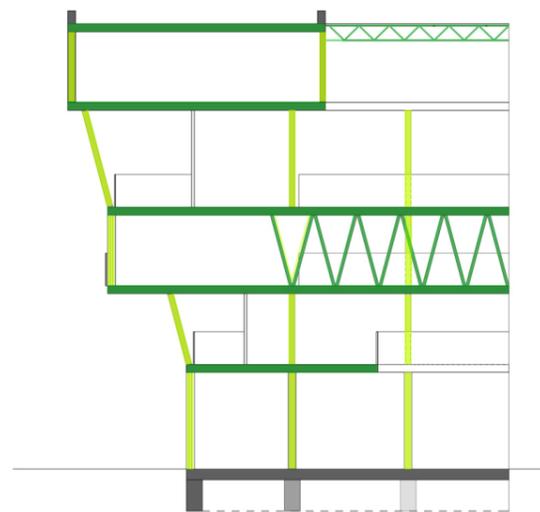
Im Montagezustand trägt das Blech noch alleine, deshalb muss es bei größeren Spannweiten unterstützt werden. Im Endzustand kommt schließlich die Verbundwirkung zum Tragen.



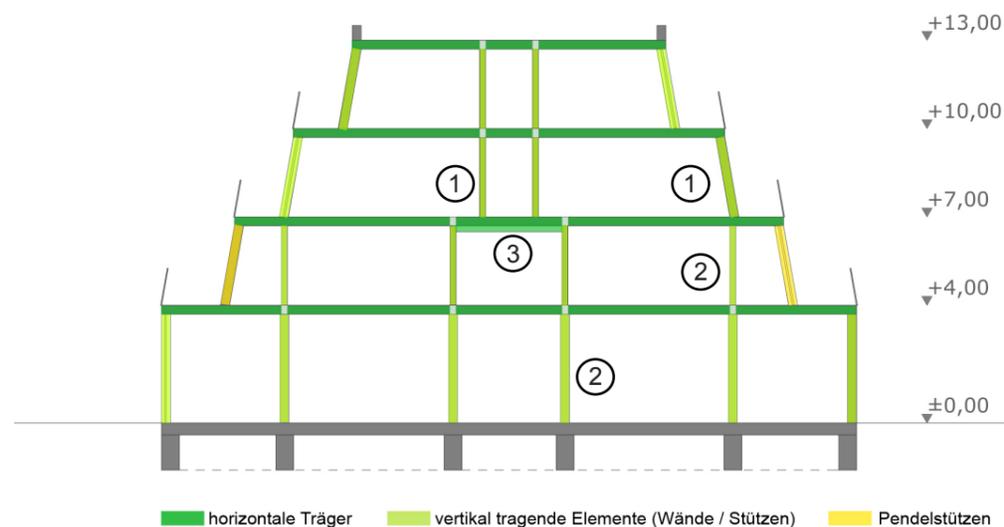


Im Atriumkegel werden die Lasten in vertikaler Richtung über Stahlbeton Verbundstützen abgeleitet, da die runden Fassaden in den öffentlichen Geschossen komplett verglast sind. In horizontaler Richtung überspannen Verbunddecken flächig die Räume. Die größte Spannweite beträgt 7m und die längste Auskragung 3m, die mit Kragträgern verwirklicht wird.

Die Brücken im Atrium, die im zweiten Obergeschoss das Restaurant und im dritten Obergeschoss das Café erschließen, strecken sich 17m lang über den Luftraum. Hier wird ein geschosshohes Fachwerk eingesetzt, das gleichzeitig die Tragkonstruktion für beide übereinanderliegenden räumlichen Verbindungselemente liefert. Das Auflager für Das Fachwerk bilden Stützen, die bis zum Boden durchgehen.



Das Tragsystem für das Glasdach zwischen den Grand Suites besteht aus 14m langen Stahl Fachwerken, die auf einem rund gebogenen Stahlträger, auf den Wänden der Suites, aufliegen. Den Abstand zwischen diesen Trägern überbrückt die Konstruktion der Glaselemente selbst. In die Glaselemente sind transparente Solarzellen integriert, die die Sonnenstrahlen durchlassen und zugleich Energie produzieren.



Im Zimmertrakt werden die vertikalen Lasten vorwiegend über ① Wände (Gangwand, Aussenwand) aber auch über ② Stützen (v.a. im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss zwischen den Zimmern) abgeleitet.

Horizontal werden Verbunddecken über die Räume gespannt, wobei die größte Spannweite im Wellnessbereich 10m beträgt.

Im ersten Obergeschoss springen die Gangwände um 1m zurück, was eine Verstärkung der Decke in diesem Bereich ③ mit sich bringt. Die obere Zimmerdecke in diesem Geschoss wird als Kragträger ausgeführt und entlastet somit die Aussenwand, die statisch gesehen zur Pendelstütze wird.



Brandschutz:

Grundsätzlich wird aus dem gesamten Erdgeschoss direkt ins Freie geflüchtet.

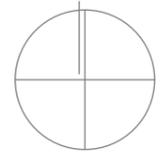
Der Atriumkegel ist ein offener Brandabschnitt, der Fluchtweg ist über das nahe gelegene Fluchtstiegenhaus in die Lobby und von dort aus direkt ins Freie vorgesehen. Es besteht auch die Möglichkeit durch das Kellergeschoss hinaus zu flüchten.

Die westliche Hälfte des Zimmerflügels ist ein separater Brandabschnitt, dessen Fluchtweg ebenfalls durch das westlich gelegene Stiegenhaus führt. Um die Trennung zwischen Atriumkegel und Zimmertrakt zu gewährleisten, gibt es in den Obergeschossen vor dem Stiegenhaus eine Schleuse, die beidseitig mit Brandschutztüren abgeschlossen ist.

Der östliche Zimmertrakt kann über das zweite brandsichere Stiegenhaus, welches wie das westliche auch, aus nicht brennbaren Materialien gebaut wird, direkt ins Freie evakuiert werden.

Die barrierefreien Zimmer im ersten Obergeschoss werden nicht brennbar als eigene Brandabschnitte ausgeführt. Da im Brandfall die Aufzüge nicht verwendet werden dürfen, müssen diese Gäste über Anleitern der Feuerwehr durch die „Fenster“ gerettet werden.

Es gibt eine freiwillige Feuerwehr im Ort und auch eine Stadtfirewehr in Mattersburg (ca.5km entfernt) die im Notfall sehr rasch vor Ort sein können.



Lageplan



Maßstab 1:5000



Freiraum:

Der Freiraum spiegelt, ähnlich zum Gebäude, die natürlichen Formendes Menschen, die Kurven der Landschaft wieder.

Der wassergebundene Weg schwingt sich durch den Park und führt an verschiedenen Themenbereichen vorbei. Wenn man die Kurven entlangspaziert, hat man einen vielfältigen Ausblick, weil sich die Blickrichtung ständig ändert.

Wenn man vom Hotel westlich losgeht, kommt man zum Outdoor - Grillplatz, der mit einer leichten Membrankonstruktion überdeckt ist, die von einer Mittelstütze zu rund umlaufenden Stehern gespannt wird.

Flache, langgezogene Wasserflächen sorgen für ein besseres Mikroklima und bieten mit Holzbänken zwischen den Streifen einen angenehmen Platz zum Verweilen.

Die Sitz- und Liegelandchaft befindet sich auf der offenen Wiese, etwas entfernter vom Weg, mit einigen zwischenliegenden Bäumen, die bei starkem Sonnenschein Schatten spenden.

Von der Kurve, die den Spaziergänger wieder Richtung Hotel zurückführt und von einer alleearartigen Baumreihe umarmt liegt der Spielplatz, wo sich die Kinder austoben können. Er hat schon einen Abstand zum Hotel, weil er doch ein lauterer Bereich sein kann.

Neben dem Spielplatz liegt auch eine große Spielwiese zur freien Nutzung.

Entlang des Bachs gibt es eine bestehende, recht dichte Baumreihe. Entlang der restlichen "Grundstücksgrenze" wird auch eine Baumreihe vorgesehen, die ein wenig abschottet, aber die Durchblicke nicht verhindert. Zum Inneren des Parks wird die Struktur der Bäume aufgelockert.

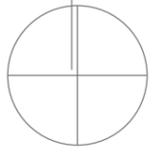
Der Eingangsbereich des Hotels wird durch seitliche Blumenbeete betont. Vor dem Eingang gibt es eine Arriving-Zone, wo man kurz mit dem Auto, oder Bus zum Aussteigen und Auspacken stehen bleiben kann.

Blumen werden auch im Park eingesetzt, um das Grün farbig zu verspielen.



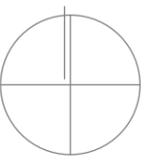
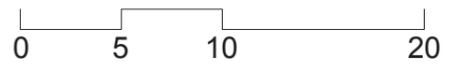
Freiraum
Maßstab 1:1000

0 10 50



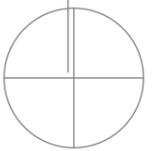
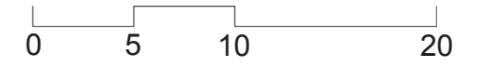


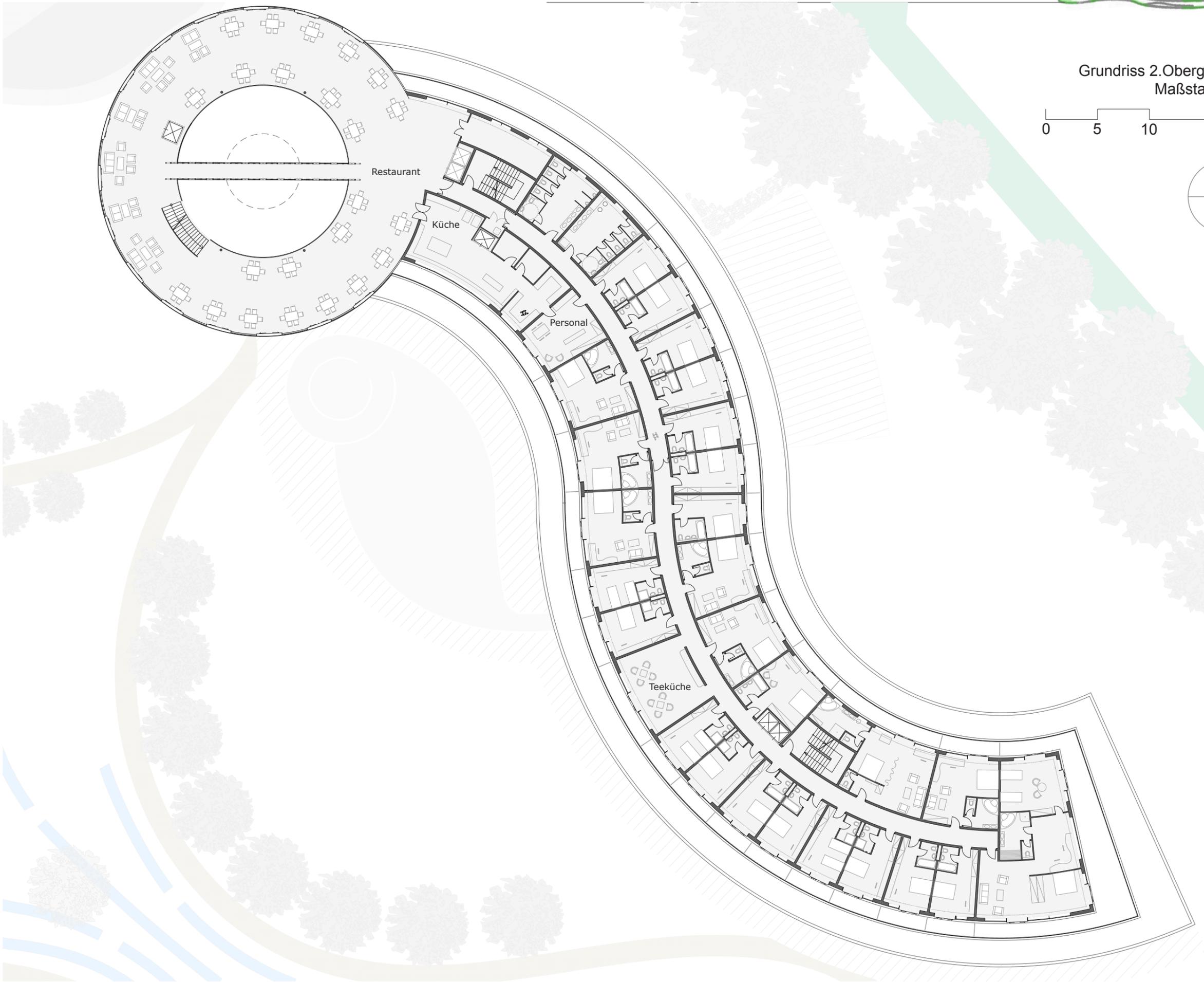
Grundriss Erdgeschoss
Maßstab 1:350



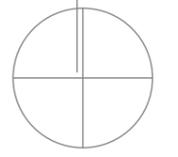
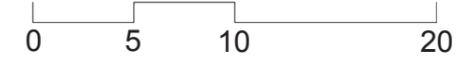


Grundriss 1.Obergeschoss
Maßstab 1:350



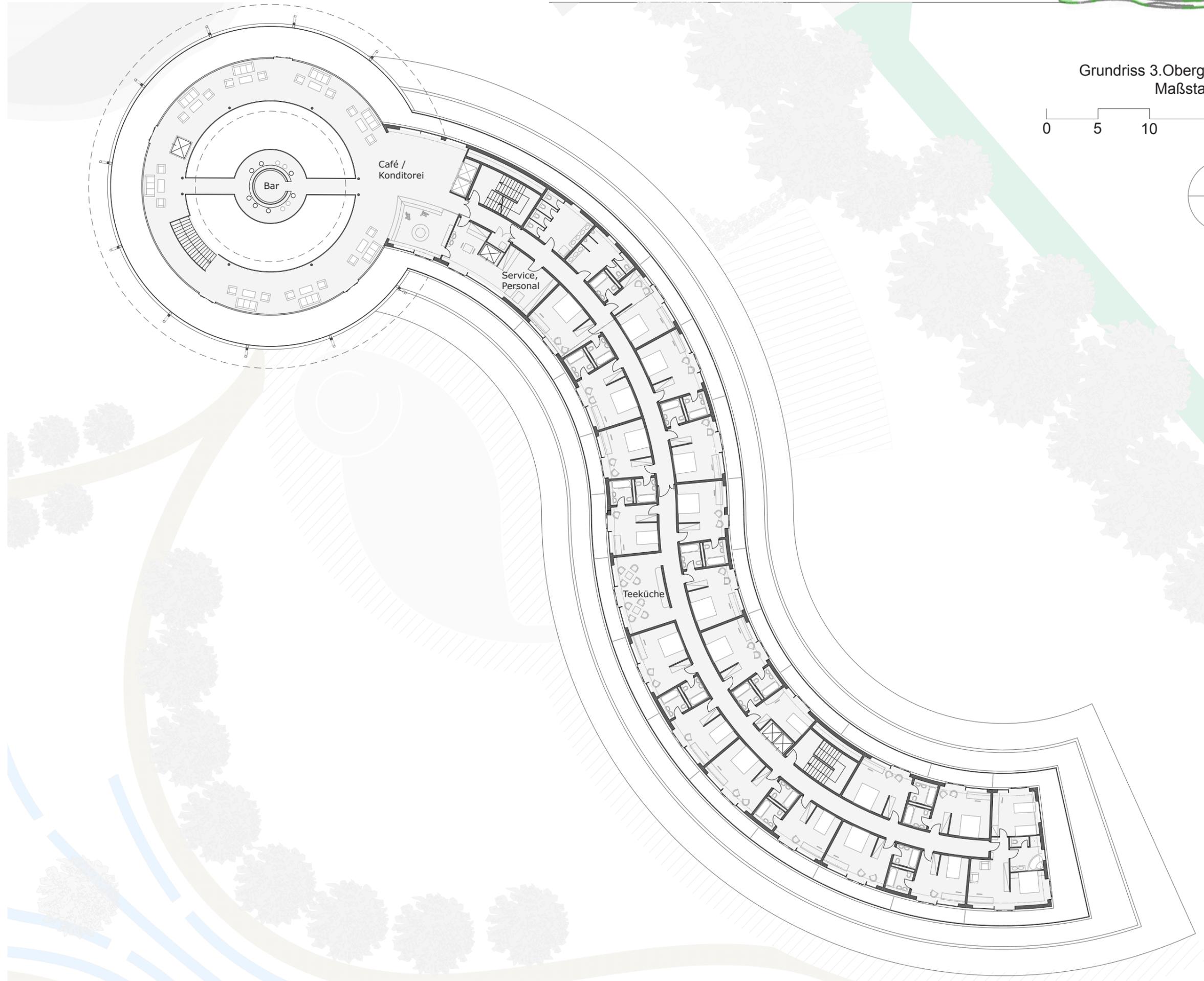
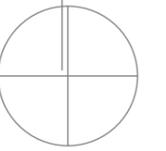
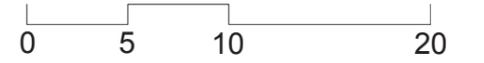


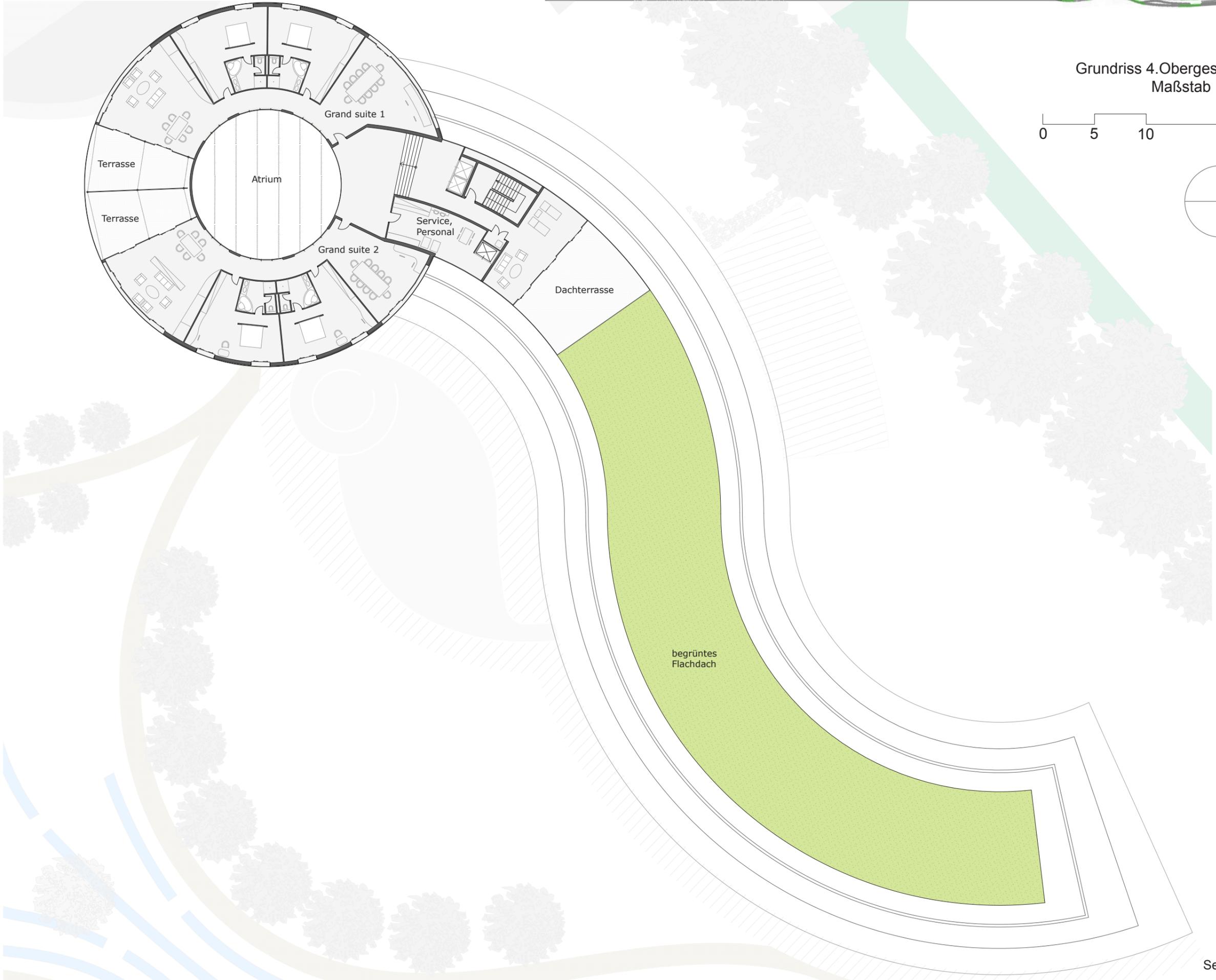
Grundriss 2.Obergeschoss
Maßstab 1:350



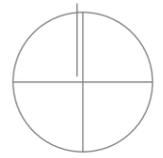
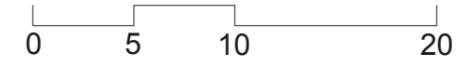


Grundriss 3.Obergeschoss
Maßstab 1:350



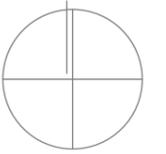
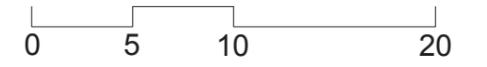


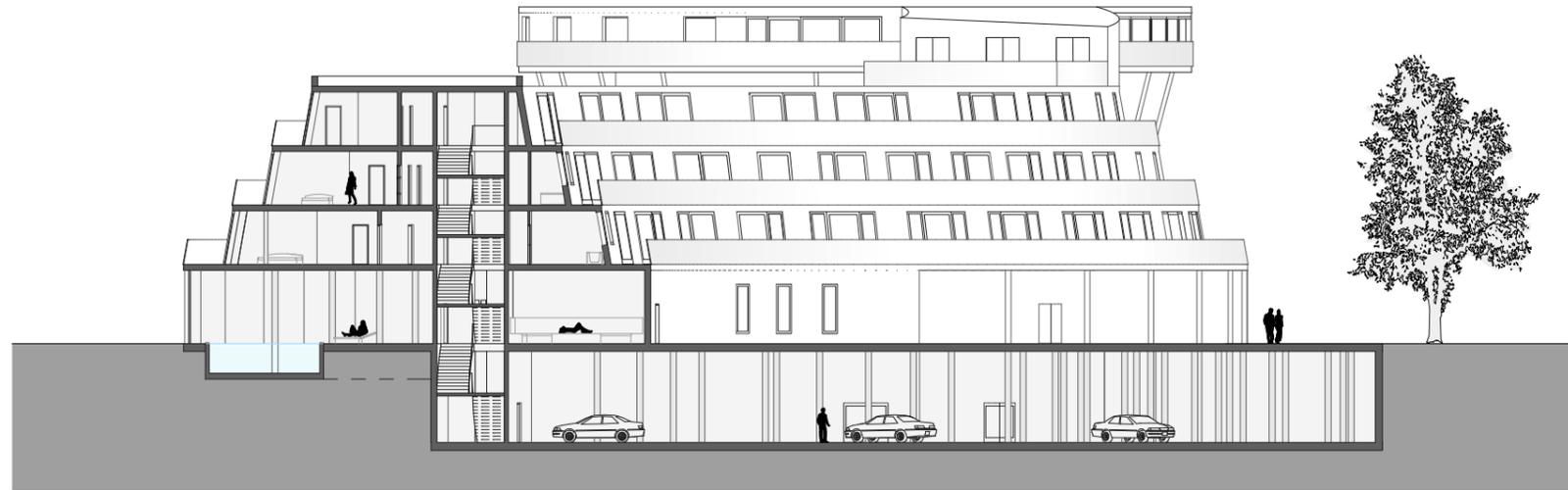
Grundriss 4.Obergeschoss
Maßstab 1:350



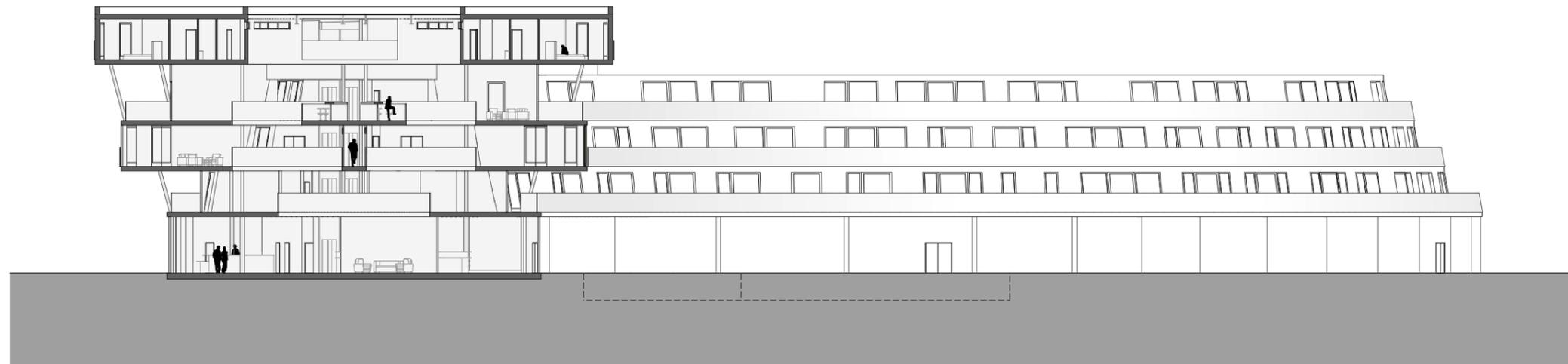


Grundriss Kellergeschoss
Maßstab 1:350





Schnitt A - A
Maßstab 1:350



Schnitt B - B
Maßstab 1:350



Schaubild _ Süd-West Ansicht





Schaubild _ Nord-Ost Ansicht



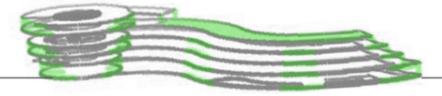


Schaubild _ Eingangsbereich





Schaubild _ Süd-Ansicht aus dem Park





Schaubild _ Süd-West-Ansicht aus dem Park





Schaubild _ Von der Süd-West-Terrasse

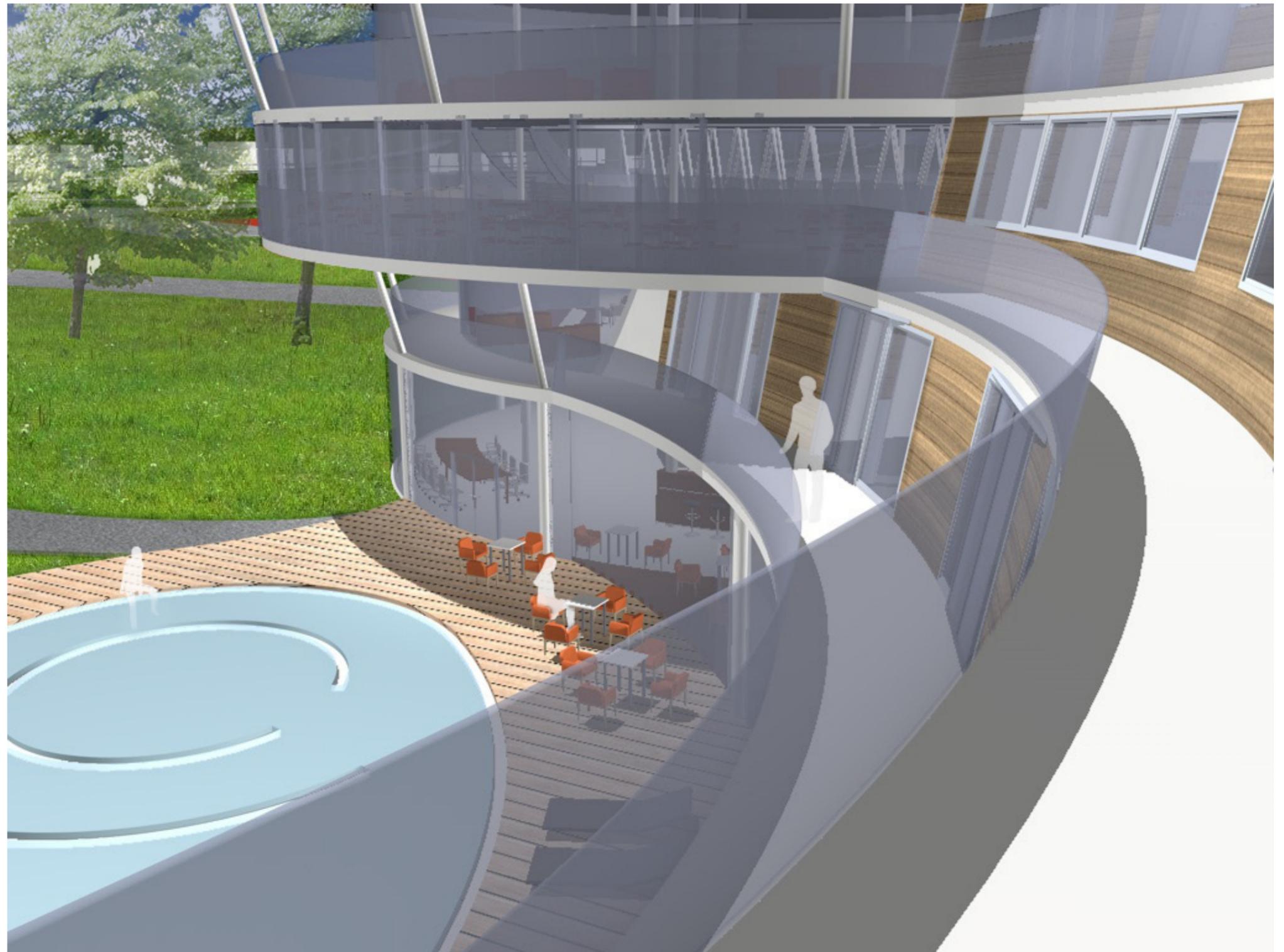




Schaubild _ Von der Nord-Ost-Terrasse





Schaubilder _ Eingangsbereich, Lobby, Bar



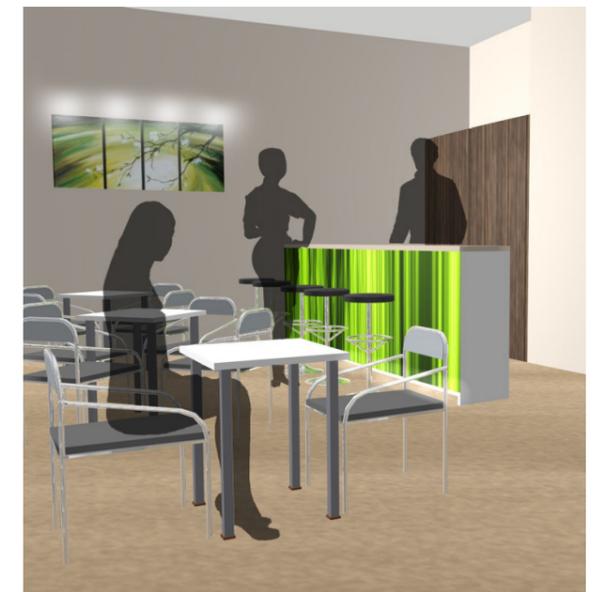


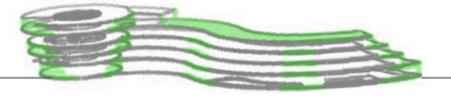
Schaubilder _ Restaurant, Beauty Salon



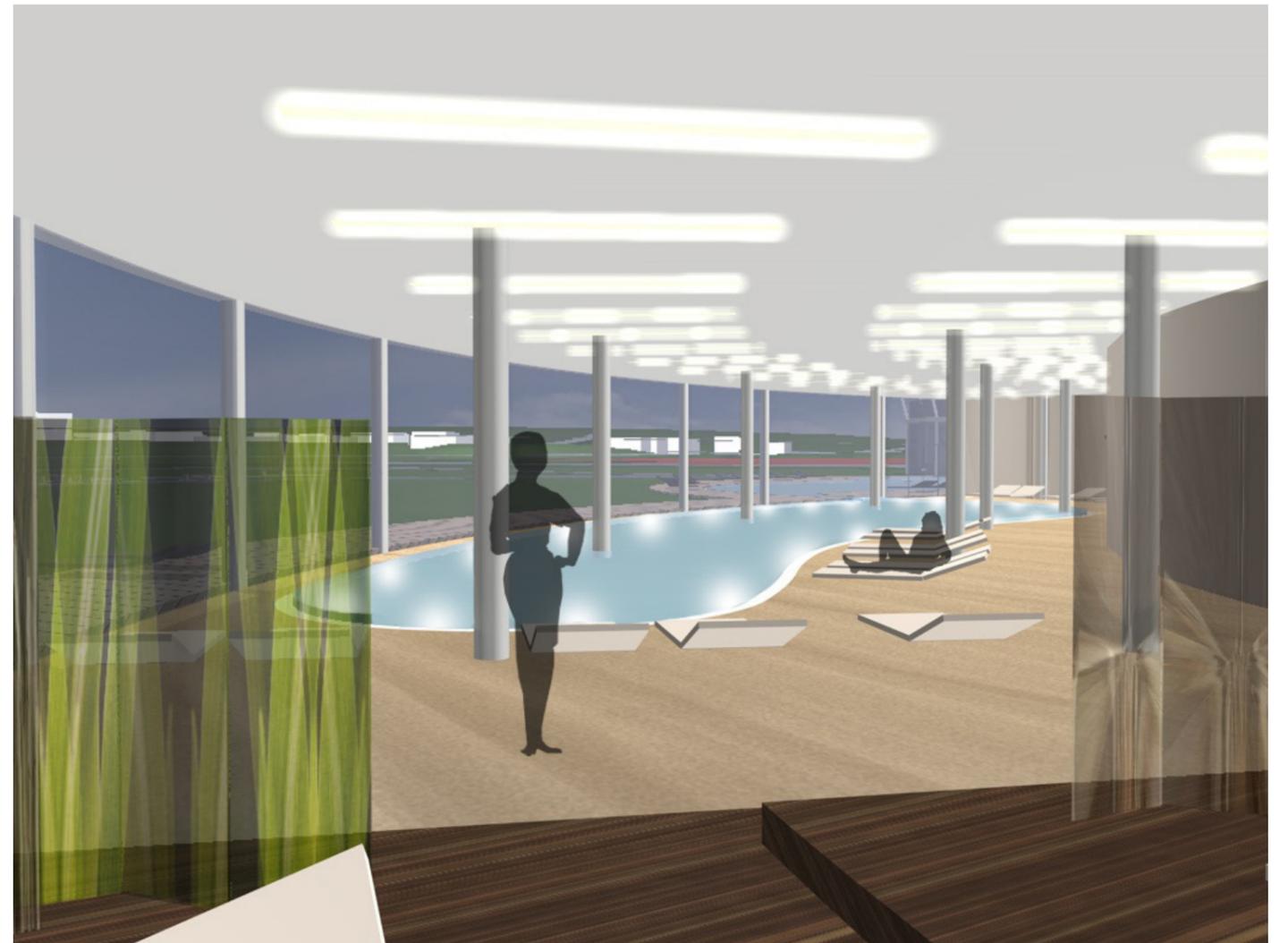


Schaubilder _ Wellnessbereich, Bistro





Schaubilder _ Wellnessbereich





QUELLENANGABE

BÜCHER

Themenhotels: Deutschland; Österreich; Schweiz, Per von Grootte, 2006, 1.Auflage, Verlagshaus Braun, Berlin

Stahl im Hochbau-Handbuch für die Anwendung von Stahl im Hoch- und Tiefbau

E. Ringsmuth: Verbunddecken mit kreisbogenförmig gekrümmten Trapezblechen, Diplomarbeit TU-Wien, 1995

A. Auinger: Verbundkonstruktionen im Hochbau, Diplomarbeit TU-Wien, 1997

Planen und Bauen mit Stahl/Beton-Verbund

Stahl und Verbundkonstruktionen

INTERNET

<http://www.weinausoesterreich.at>

<http://www.weine-oesterreich.at/weinanbauggebiete>

http://de.wikipedia.org/wiki/Rohrbach_bei_Mattersburg

<http://www.geomix.at>

<http://www.ms.alfaweb.hu/wellness>

<http://www.beauty24.de>

Beispiele

<http://www.nextroom.at/building.php?id=18757>

http://de.wikipedia.org/wiki/InterContinental_Berchtesgaden_Resort

<http://www.berchtesgaden.intercontinental.com>

<http://www.balance-resort.at>

Solarzellen

<http://www.dailygreen.de>

<http://www.baunetzwissen.de>

<http://cleanenergy.multiply.com>

<http://www.technologyreview.com>

BILDER

<http://www.poison.maettig.com/81-Bewegung>

http://www.poolsun.de/img/Sonnenliegen_Schwimmbadliegen/Havana/Liege_Havana_g1.jpg

<http://www.fireworld.at/cms/story.php?id=13208>

<http://www.kalle-rasmus.de/salzuflen.htm>

<http://www.gettyimages.com>

<http://www.vereinsag.de/Bildergalerie/Sponsoren/B%C3%A4ckerei%20Berg-Ricke.jpg>

http://www.fleischerei-bilges.de/images/img_bilges_fleischerei_partyservice_verden_betrieb.jpg

http://www.schletterer.com/fileadmin/templates/images/pressebilder_leistungen/Mohr-Spa-Suite.jpg

http://www.awellnesshetvege.hu/wellness/wellness_5.jpg

http://wellnessrestaurant.hu/images/3_mi_a_wellness_copy.jpg

http://www.duravit.com/duravit/file/bw_wellness/bw_wellness_handstone.jpg

http://antalvali.com/files/images/wellness_.jpg

<http://www.cellarhof.de/intern/files/sauna.jpg>

<http://www.turkishholiday.net/turlarresim/hamam2.jpg>

http://www.designlines.de/imgs/3988523_9d53aae642.jpg

<http://www.programturizmus.hu>

<http://us.fotolia.com>